

ASC Neuenheim

Alte Herren

2006



Zusammengestellt von
Werner Rehm
(November 2006)

Spieljahr 2006

Termine		
11.03.2006	Hirschhorn Hallenturnier	ab 13:30 Uhr
15.03.2006	TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim	19:00 Uhr
08.04.2006	ASV Eppelheim - ASC Neuenheim	17:00 Uhr
29.04.2006	ASC Neuenheim - Inter Amok Bonn	16:30 Uhr
30.04.2006	SAS-Halbmarathon	9:30 Uhr
06.05.2006	ASC Neuenheim - FC Hirschhorn	17:00 Uhr
12.05.2006	VfB Leimen - ASC Neuenheim	19:15 Uhr
03.06.2006	ASC Neuenheim - TB Rohrbach	17:00 Uhr
9.06.2006	WM-Eröffnungsspiel bei Bernd im Garten	ab 17:00 Uhr
10.06.2006	DJK Eppelheim - ASC Neuenheim	17:00 Uhr
17.06.2006	Heidelberger SC - ASC Neuenheim	17:00 Uhr
6-9.7.2006	AH Ausflug Borkum	
15.07.2006	TSV Gauangelloch - ASC Neuenheim	17:00 Uhr
22.07.2006	Gartenfest	
30.07.2006	HSC Heidelberg Kleinfeldturnier-Franz Plachky	
27.09.2006	ASC Neuenheim - TSV Pfaffengrund	19:30 Uhr
29.09.2006	VfB Leimen - ASC Neuenheim	19:00 Uhr
14.10.2006	ASC Neuenheim - ASV Eppelheim	17:00 Uhr
04.11.2006	ASC Neuenheim - DJK Eppelheim	17:00 Uhr
18.11.2006	TB Rohrbach - ASC Neuenheim	17:00 Uhr
25.11.2006	ASC Neuenheim - Heidelberger SC	17:00 Uhr

AH-Turnier in Hirschhorn

11. März 2006

Die Ergebnisse im Überblick:

ASC Neuenheim - Beerfelden 0:1
ASC Neuenheim - SpVgg Neckarsteinach 0:4
FC Hirschhorn - ASC Neuenheim 4:0

Das Fähnlein der sechs ASC-Aufrechten:

Markus Rabenstein
Bernd Fischer
Abdel Kurdi
Heribert Lormann
Werner Rehm
Gerhard Luksch

15. März 2006, 19:00 Uhr
TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim 2:1 (1:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Friedrich Roth
2. Werner Lux
3. Henning Postel
4. Dieter Hafner
5. Andreas Roth
6. Derek O'Brien
7. Werner Rehm
8. Bernd Fischer
9. Gerhard Luksch
10. Abdel Kurdi
11. Max-Peter Gantert
12. Heribert Lormann
13. Kada Chouiref

- 1:0
- 2:0
- 2:1 Kada Chouiref, Kopfball nach Flanke von Gerhard Luksch

Das erste Spiel im neuen Jahr für den ASC. Und zum Frösteln waren dieses Mal nur die Temperaturen, nicht jedoch das Spiel des ASC. Für Mitte März musste man sich schon ordentlich verpacken wollte man in Reichweite des neu entstehenden Bundesliga Stadions nicht den Kältetod erleiden.

Doch zu Beginn sah es ganz und gar nicht rosig aus. Der TSV setzte dem ASC mächtig zu und es hatte den Eindruck, der ASC würde überrannt. Angriff auf Angriff rollte auf die Hintermannschaft zu und "Heimkehrer" Friedrich Roth, der seine Sache im ASC Kasten bravourös machte, wurde es zu keiner Sekunde kalt. Doch auch sein vehementes Eingreifen konnte den Führungstreffer nicht verhindern. Seine Fußabwehr mutierte zur Vorlage. Wie eine Flipperkugel prallte der Ball von Henning Postels Fuß ab und landete direkt vor den Füßen eines TSV Spielers, der keine Mühe hatte aus 2 Metern den Ball ins leere Tor zu schieben. Doch nach diesem Führungstreffer fing sich der ASC langsam und entwickelte sein Spiel nach vorne. Abdel Kurdi nahm das Heft in die Hand und verteilte im Mittelfeld die Bälle. Und ein erstes "Hallo Wach" in Richtung TSV Gehäuse sendete Henning Postel. Doch sein 25 Meter Kracher landete mit Wucht an der Latte und den Nachschuss versiebt Heribert Lormann, der den Ball völlig unbedrängt nicht im verwaisten Tor unterbringen konnte. Die muntere Partie wogte nun hin und her und es gab auf beiden Seiten Gelegenheiten das Ergebnis nach oben zu schrauben. So hatte der TSV etliche gute Gelegenheiten, doch entweder stand Friedrich Roth oder die vielbeinige Abwehr im Weg oder es fehlten die berühmten Millimeter um den Ball im Tor unterzubringen. Aber auch der ASC lies sich nicht Lumpen und hatte kurz vor der Pause die Chance schlechthin auf den Ausgleichstreffer. Nach einer mustergültigen Kombination setzte Abdel Kurdi den Ball wiederum an die Latte. Im darauffolgenden Nahkampf im 5 Meter Raum des TSV hatte Gerhard Luksch gleich zweimal die Chance auf den Jackpot, doch statt in setzte er das Runde neben den Kasten.

Auch nach der Pause hielt das muntere Spielchen an. Nach verhaltenem Beginn hatte zunächst wieder der TSV das erste Highlight. Und was für Eins: nach einer abgewehrten Ecke kam der Ball postwendend wieder in hohem Bogen zurück Richtung ASC Gehäuse und senkte sich über Friedrich Roth hinweg Richtung langer Pfosten in die Maschen zum 2:0. Diesen Tiefschlag steckte der ASC gut weg und versuchte nun seinerseits endlich einen Treffer zu landen. Mehr und mehr versuchte der man den TSV in der eigenen Hälfte zu binden, was bis auf wenige, aber dafür umso gefährlichere Ausnahmen auch gut gelang. Doch das Dilemma der ersten Hälfte setzte sich fort: trotz gut heraus gespielter Chancen wollte einfach kein Treffer gelingen. Im Gegenteil. Keine 5 Minuten nach dem zweiten Treffer gab es einen völlig berechtigten Foulelfmeter für den TSV. Doch dieses Mal siegte die Angst des Schützen vor dem Elfer und er setzte die Kugel am Pfosten vorbei. Auf der anderen Seite gab es weiterhin ein Stelldichein der vergebenen Gelegenheiten. Erst gut heraus gespielt, dann mal überhastet, mal fehlte der berühmte Zentimeter oder der gute TSV Keeper stand einem Treffer im Wege. Den endgültigen Tiefschlag für den ASC verpasste der TSV Mitte der zweiten Hälfte. Nach einem Konter wurde der Ball mustergültig im Strafraum quer gelegt, doch der TSV Spieler brachte das Kunststück fertig und setzte den Ball mit Wucht aus 1 Meter an den Pfosten. Nach dieser Glücksnummer für den ASC setzte man zur Schlussoffensive an. Und endlich wurde man für das Anrennen belohnt. Nach einem öffnenden Pass auf die rechte Seite erlief sich Gerhard Luksch den Ball, flankte präzise nach innen und Kada Chourief köpfte die Kugel in die Maschen. Doch zu mehr reichte es leider nicht mehr, obwohl vielleicht ein Unentschieden an diesem Abend das gerechtere Ergebnis gewesen wäre.

Dieter Hafner

8. April 2006, 17:00 Uhr
ASV Eppelheim - ASC Neuenheim 2:0 (2:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Burkhard Kunzmann
2. Erwin Betzl
3. Henning Postel
4. Dieter Hafner
5. Derek O'Brien
6. Werner Rehm
7. Emin Sevim
8. Gerhard Luksch
9. Heribert Lormann
10. Abdel Kurdi
11. Joseph Weisbrod
12. Bernd Fischer

- 1:0
- 2:0



hintere Reihe: Gerhard Luksch, Bernd Fischer, Derek O'Brien, Heribert Lormann,
Erwin Betzl, Joseph Weisbrod, Henning Postel

vordere Reihe: Dieter Hafner, Werner Rehm, Burkhard Kunzmann,
Emin Sevim, Abdel Kurdi

Beim zweiten Spiel in diesem Jahr konnte der ASC nicht da weitermachen, wo er beim Spiel in Pfaffengrund aufgehört hatte. Bei bestem Fußballwetter bot der ASC in dieser Partie eher wieder die Magerkost an und konnte dem ASV an diesem Tage nicht wirklich gefährlich werden.

In der Anfangsphase konnte der ASC die Partie zwar noch ausgeglichen gestalten und hatte sogar die Chance auf den Führungstreffer, doch die Flanke, die der ASV Keeper unterlief, köpfte Heribert Lormann am leeren Gehäuse vorbei. Mit zunehmender Spieldauer wurde der ASV immer dominanter. Geschickt ließen sie den Ball durchs Mittelfeld laufen und erspielten sich etliche Gelegenheiten. Im Mittelfeld des ASC lief an diesem Tage nicht viel zusammen. So sehr sich Abdel Kurdi und Sevin Enim auch bemühten einen konstruktiven Spielaufbau zu bewerkstelligen, es hatte an diesem Nachmittag keinen wirklichen Erfolg. Zu viele Missverständnisse und Abspielfehler im Spielaufbau führten immer wieder dazu, dass der ASV viel zu leicht wieder in Ballbesitz kam und seinerseits das Gehäuse des ASC unter Beschuss nehmen konnte. Und im Sturm herrschte beim ASC angesichts der mangelnden Unterstützung die fast totale Flaute. Die meiste Zeit über hingen die Sturmspitzen in der Luft.

Doch die Führung für den ASV kam dennoch etwas glücklich, aber nicht minder unverdient zustande. Nachdem zuvor noch eine Flanke an der Latte landete, schlug es ein paar Takte später im ASC Gehäuse ein. Etwas unterstützt vom böigen Wind landete die Kugel vom Strafraumeck aus im, von Burkhard Kunzmann, vorzüglich gehüteten Tor. Danach herrschte des öfteren dicke Luft im ASC Strafraum. Gleich zweimal stand Dieter Hafner goldrichtig auf der Linie und verhinderte so einen noch höheren Rückstand.

Und kurz vor dem Wechsel dann doch noch der zweite Treffer für den ASV. Auf der linken ASC Abwehrseite setzte sich der ASV Spieler geschickt durch und spielte einen geschickten Rückpass an die 16 Meter Linie, wo sein Mitspieler nicht lange fackelte und den Ball versenkte. Burkhard Kunzmann war zwar noch dran, konnte jedoch den Einschlag nicht mehr verhindern.

Nach der diskussionsbehafteten Pause, wo ausgiebigst über das Fehlverhalten sinniert wurde, begann der ASC wieder mit etwas mehr Zug zum Tor. Henning Postel hatte Pech mit seinem Distanzschuss, der sein Ziel nur knapp verfehlte. Doch dieser verheißungsvolle Auftakt war nur ein kurzes Strohfeder. Der ASV übernahm wieder die Platzhoheit und bestimmte das Tempo. Der ASC reagierte meistens nur und war eher auf Schadensbegrenzung bedacht.

Die Offensivbemühungen des ASC waren auch in der zweiten Hälfte nicht vielversprechender. Nach wie vor waren zu viele Fehlpässe in der Partie und verhinderten so konstruktive Spielzüge. Chancen entstanden eher zufällig, doch auch die wenigen sich bietenden Gelegenheiten führten zu keinem zählbaren Erfolg oder es fehlte im entscheidenden Moment an der Präzision beim finalen Zuspiel. Allerdings versagte der ansonsten gute Unparteiische einen klaren Elfmeter, als Abdel Kurdi im Strafraum unsanft am Torschuss gehindert wurde und er stattdessen auf Freistoß für den ASV entschied.

Etwas mehr Schwung brachte dann noch unser "Edel-Einwechspieler" Bernd Fischer. Unser Oldie übernahm sofort die Initiative und kurbelte die Angriffsbemühungen des ASC an. Doch auch sein vorbildlicher Einsatz brachte nicht den erhofften Erfolg.

Der ASV hatte auch in der 2. Hälfte die hochkarätigen Chancen, doch nur die Nachlässigkeit in der Auswertung und die oftmals alleine gelassene Abwehr, in der Erwin Betzl wieder bravourös kämpfte und rackerte, verhinderten weitere Gegentreffer. Und natürlich war da dann auch noch Burkhard Kunzmann im ASC-Gehäuse, der den Rest erledigte und keinen weiteren Gegentreffer mehr zuließ.

Dieter Hafner



29. April 2006, 16:30 Uhr
ASC Neuenheim - Inter Amok Bonn 5:2 (4:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Marc Braun
2. Erwin Betzl
3. Dieter Hafner
4. Helmut Hauck
5. Timo Mifka
6. Gerhard Riehl
7. Werner Rehm
8. Gerhard Luksch
9. Heribert Lormann
10. Joseph Weisbrod
11. Bernd Fischer
12. Werner Lux
13. Andreas Roth

- 1:0 Timo Mifka, Pass von Gerhard Riehl
- 2:0 Timo Mifka, nach doppelten Doppelpass mit Gerhard Riehl
- 3:0 Joseph Weisbrod, Flanke die eventuell auch von einem Bonner Spieler ins Netz gelenkt wurde
- 4:0 Timo Mifka
- 4:1
- 4:2
- 5:2 Werner Rehm, Flachschuss ins linke untere Eck

Die AH des ASC als Gastgeber der besonderen Art. Weit gereist waren die Juristen aus der ehemaligen Bundeshauptstadt um das verlängerte Wochenende zu einem Trip nach Heidelberg zu nutzen. Was lag da näher als die aktuelle AH des ASC, die man übrigens über das Internet ausfindig machte, zu kontaktieren und zu einem netten Spielchen zu bitten. Das Wetter wollte zwar nicht so recht in Stimmung kommen, zumindest was die Temperaturen anbelangte, dafür wurde aber auf dem Rasen umso stimmungsvoller zu Werke gegangen.

Da die Gäste nicht in kompletter Mannschaftsstärke vor Ort waren, wurde das Spielfeld mal kurzerhand halbiert und auf die 5 Meter Tore gespielt. 6 Feldspieler, 1 Torwart und fliegender Wechsel hieß nun die Devise. Und natürlich einen international erfahrenen Schiedsrichter, der dem Ganzen einen besonderen Flair verleihen sollte. Einen Freiwilligen in Person von Werner Lux war schnell gefunden. Unaufgeregt und ohne große Gestik leitete er die Partie fehlerfrei und konnte sich dabei noch locker für den Heidelberger Halbmarathon warmlaufen.

Doch das konnte den Spieltrieb des ASC nicht wirklich aufhalten. Furios startete man in die Partie. Noch keine Minute war gespielt da hatte unser Jurist in den ASC Reihen, Timo Mifka, die Führung auf dem Fuß, jedoch verfehlte er das Ziel nur knapp. Wenig später sollte es besser funktionieren. Nach einer herrlichen Flanke von Gerhard Riehl, der extra den weiten Weg aus Eberbach angetreten war, um seine juristischen Kenntnisse aufzufrischen, köpfte Timo Mifka zur Führung ein. Doch das schreckte

die Juristen nicht sonderlich und nahmen ihrerseits das Gehäuse des ASC näher in Augenschein, doch das Abwehrbollwerk des ASC ließ sich auch nicht durch juristische Spitzfindigkeiten aus der Ruhe bringen. Und falls dem mal so war, dann konnte man sich auf Marc Braun im ASC Gehäuse verlassen, der jegliche Zweifel beseitigte. Auf der anderen Seite folgte dann der schönste Treffer des Tages. Gerhard Riehl und Timo Mifka baten zum Tanz und spielten die Abwehr unserer Gäste schwindelig. Mit einem zweifachen Doppelpass wurde die Abwehr samt Keeper ausgehebelt und Timo Mifka vollendete zum 2:0. Nun wollten die Juristen dem ASC nicht nachstehen und drängten auf einen eigenen Treffer. Doch dies ging leider nach hinten los. Eine scharfe Flanke vor das Gehäuse der Juristen beförderte man höchstpersönlich ins eigene Tor, obwohl Heribert Lormann einschussbereit schon zur Stelle war. Justitia ist eben (nicht) immer unparteilich. Und vor dem Wechsel der stets fairen Begegnung gelang dem ASC sogar noch der vierte Treffer, für den, wen wunderte es, wiederum Timo Mifka verantwortlich zeigte.

Nach dem Wechsel lies es der ASC zunächst etwas ruhiger angehen, ohne jedoch die Spielkontrolle zu verlieren. Ab und an hatte man noch einige Gelegenheiten das Ergebnis in die Höhe zu schrauben, doch im Gefühl der sicheren Führung wurde nur allzu oft das schön spielen übertrieben anstatt den direkten Weg zum Tor zu suchen. Aber auch die Justiz aus dem Rheinland hatte noch was in der Hinterhand und zog noch einen Überraschungszeugen aus dem Hut. Immer öfter kamen sie ihrem ersten Treffer bedrohlich nahe. Und nur durch viel Glück und beherztem Eingreifen der ASC Abwehr in höchster Not konnte ein Gegentreffer verhindert werden. Aber irgendwann ist eben auch die beste Mauer mal brüchig und die Gäste wurden für ihr Anrennen belohnt. Zwar half dabei Marc Braun im ASC Gehäuse kräftig mit, aber verdient war es allemal. Und wie so oft. Ein Treffer setzt neue Kräfte frei. Die Anwaltsroben wurden hochgekrempt und weitere Chancen waren zwangsläufig die Folge. Und, als hätte man es nicht geahnt, fiel auch prompt der zweite Treffer. Dieses Mal war Marc Braun machtlos, wurde er doch sträflichst von seinen Vorderleuten im Stich gelassen. Nun wurde es noch mal eng für den ASC. Die Juristen drängten nun mit aller Macht auf den Anschlusstreffer und so manch ASC-ler fühlte sich zurück erinnert an das Spiel in der Oberpfalz, wo man ebenfalls einen komfortablen Vorsprung verspielte. Aber dieses Mal bekam der ASC noch die Kurve und berappelte sich wieder. Die Aktionen wurden wieder durchdachter und zwangsweise stellten sich auch wieder Gelegenheiten ein. Doch das Manko blieb in der zweiten Hälfte die Chancenauswertung. Nur allzu oft wollte man es zu gut machen und den Ball ins Tor tragen. Und die Spitzen des ASC blieben an diesem Tage stumpf. Weder Josch Weisbrod, der trotz Halbmarathon am nächsten Tag es sich nicht nehmen lies der Kugel hinterher zu jagen, noch Bernd Fischer war es vergönnt einen Treffer zu landen. Torgefährlicher zeigten sich da schon die Mittelfeldspieler, allen voran Werner Rehm. Nachdem er zunächst noch mit einem satten Schuss an den Außenpfosten Pech hatte, machte er es wenig später dafür umso präziser. Er tanzte sich durch zwei Gegner durch und schob überlegt den Ball flach und unhaltbar ins kurze Eck. Das war dann auch die Entscheidung in der Partie. Die Gäste vom Rhein konnten diesen erneuten Rückschlag in Mitten ihrem Plädoyer für den Anschlusstreffer nicht mehr kompensieren und strichen die Segel. Viel Zeit wäre ihnen ohnehin nicht mehr geblieben, denn wenig später piff Werner Lux die Partie ab.

Doch das Ergebnis schlug keinem auf's Gemüt. Die Dritte Halbzeit bei Stefan im Vereinsheim war ebenso harmonisch wie zuvor das Spiel. An dieser Stelle nochmals vielen Dank für die nette Einladung. Zum Schluss gab es noch vom "Vorsitzenden Richter" unserer Gäste eine flammende Rede über das gerade eben Gezeigte auf dem Platz und ein nettes Gastgeschenk in Form eines Bildes der Universität zu Bonn. Danke dafür im Namen des ASC und einen hoffentlich noch netten Aufenthalt in Heidelberg.

Dieter Hafner



gemeinsames Mannschaftsfoto



**30. April 2006, 9:30 Uhr
SAS Halbmarathon**

Wenn Fußballer fremd gehen...

**"So sehen Sieger aus oder die Letzten werden die Ersten sein:
wirklich?"**

**Team ASC Neuenheim beim 25. Heidelberger Halbmarathon auf
Platz 91(von 319 Mannschaften).**

Vielleicht müsste man es machen wie der Jubiläumssieger Markus van Ghemen (Zeit: 1:14,24). Der joggt jeden Tag satte 20 Hin-und-zurück-Kilometer von einem Bahnhof (Schriesheim) zum anderen (Weinheim) und hat mit seinen 60 Kilo Fliegengewicht auch nicht so viel mit sich herum zu schleppen wie die absolute Mehrheit der männlichen Laufkundschaft. Oder man wird Profi wie der Weltklasse-Triathlet Lothar Leder, der schon sechs Mal den Ironman Europe gewonnen hat und hinter Mathias Pfähler (1:17,20) mit einer Zeit von 1:18.08 Dritter bei der 25. Auflage des SAS Halbmarathon der TSG 78 Heidelberg wurde.

Für beides fehlen nicht nur dem daher gelaufenen Verfasser dieser Zeilen die biologischen, physischen und mentalen Voraussetzungen. Also hält er ebenso respektvoll wie notgedrungen gebührenden Abstand zur voraus eilenden Elite und bewegt sich eher am hinteren, um nicht zu sagen am Schwanzende des wogenden Lindwurms von über 3.000 mehr oder weniger ambitionierten Läufer/innen. In jenem mobilen "Hinterland" also, das mit nur leidlich tröstlichen Bibelzitate wie "Die letzten werden die ersten sein" angefeuert zu werden pflegt.

Motivierender ist es da zugegebenermaßen, nach sechs sanften Kilometern im idyllischen Wohlfühl-Stadtteil Neuenheim vom Balkon via Gettobluster mit dem schlichten Schlachtgesang "So sehn Sieger aus" beschallt zu werden. Zu diesem Zeitpunkt mag das ja auch leidlich zutreffen. Doch bei der ersten tückischen serpentinischen Rampe am Albert-Überle-Weg (wirklich verdammt übel) trennt sich auch im Bereich der hohen (vierstelligen) Startnummern die Spreu vom Weizen: in pragmatische Geher, rhythmisch wiegende Toppelbrüder und trotzig gegen den Berg ankämpfende Laufüberzeugungstäter. Immerhin ist da bereits ein Drittel der anspruchsvollen Strecke - die Heidelberger Ausgabe gehört ja als ausgewiesener Berglauf zu den schwierigsten im germanischen Halbmarathon-Kalender - mit Anstand und Normalpuls geschafft.

Das Wetter entpuppt sich besser als die übliche Negativ-Vorhersage, ja geradezu ideal. Es ist nicht zu warm, nicht zu kalt und die Sonne scheint auch noch milde auf das wuselige Treiben im Neckartal. Jede/r läuft irgendwie für und zu sich selbst. Oder durchmisst die 21,1 km-Strecke eben wie jener unerschütterliche Geher, der mit seinem konsequenten Metronom-Stil nicht wesentlich langsamer ist als der läuferische Durchschnitt.

Und doch fühlt man sich auch in einer - und sei es nur - imaginären Laufstall-Gruppe. Das Team ASC Neuenheim schlägt sich wacker. Angeführt von Gründungs- und

Ehrenpräsident Prof. Dr. Wolf-Georg Forssmann (67 Jahre und kein bisschen müde) steht das schnellste Trio des Teams ASC Neuenheim am Ende auf Platz 91 von 319 Mannschaften. Und verbessert sich somit gegenüber dem Vorjahr um 26 Plätze (1905: Platz 125). Dies ist immerhin eine Positionierung im vorderen Drittel. Und dabei darf man nie vergessen: Wir sind vor allem Fußballer - und keine Ausdauer- bzw. Langstreckenläufer.

Der unbedarfte Kilometerschreiber hatte übrigens das Vergnügen, ungefähr die letzten vier Kilometer (inklusive dem kraft- und nervraubenden Anstieg zum Schloss hoch) Seite an Seite mit ASC-Gründervater Wolf-Georg Forssmann zu laufen, der auch schon einige "richtige" Marathons (über die klassische Volldistanz) in den Knochen hat - und dennoch vom Heidelberger Achterbahn-Streckenprofil höchst beeindruckt ist.

Wir sind zeitgleich am Zielkanal angekommen. Und - Ehre, wem Ehre gebührt - der Live-Kommentator begrüßt unseren eigens aus Hannover angereisten Ehrenvorsitzenden sozusagen persönlich und namentlich beim stilvollen Finish. Alle Achtung auch vor dem ASC-Urgestein Dr. Adalbert Martin, der die weite Anreise vom bajuwarischen Chiemsee nicht scheute und mit knapp zwei Stunden eine sehr beachtliche Zeit hinlegte - und das ohne Handschuhe, die in seiner aktiven Fußballerzeit auch bei sommerlichen Temperaturen "Addels" unverwechselbares Markenzeichen waren.

Der schnellste unter dem Label "AH ASC Neuenheim" (und daher leider nicht beim Team "ASC Neuenheim" gewertete) gestartete Teilnehmer war allerdings Marcel Schriber: Mit der Fabelzeit von 1.33,01 belegte der SAP-Mann mit der ausgefeilten Laufsoftware einen sensationellen 136. Platz im Gesamtklassement. Herzlichen Glückwunsch, Marcel!

136. Marcel Schriber
365. Bernhard Blimke
609. Steffen Müller
1141. Manuel Weisbrod
1219. Tillmann Blimke
1298. Ansgar Blimke
1942. Dr. Adelbert Martin
2049. Werner Lux
2807. Willi Schwarz
2942. Prof. Dr. Wolf-Georg Forssmann
2942. Joseph Weisbrod

Marc Saggau, Ralf Brander und Holger Wittmann liefen für das Team "STZ-Lauf AG 2006", das in der Mannschaftswertung den 124. Platz belegte. Dabei konnten die drei laufstarken ASC-Fremdgänger ihre persönliche Bestleistung erheblich steigern und folgende imposanten Ergebnisse erzielen:

Holger Wittmann: 1.50,39

Marc Saggau: 1.54,26

Ralf Brandner: 1.54,26

Joseph Weisbrod

PS: Alle Ergebnisse findet Ihr im Internet: www.tsg78-hd.de/sas-hm2006.



Wolf-Georg Forssmann und Joseph Weisbrod beim gemeinsamen Zieleinlauf

6. Mai 2006, 17 Uhr
ASC Neuenheim - FC Hirschhorn 1:3 (1:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Marc Braun
2. Andreas Roth
3. Dieter Hafner
4. Werner Lux
5. Henning Postel
6. Emin Sevim
7. Werner Rehm
8. Gerhard Luksch
9. Heribert Lormann
10. Joseph Weisbrod
11. Bernd Fischer
12. Abdel Kurdi

- 1:0 Heribert Lormann, Abstauber nach Freistoss von Werner Rehm
- 1:1
- 1:2
- 1:3

Mit gerade mal der Minimalanzahl an Spielern, darunter auch unser Oldie Bernd Fischer, ging der ASC in die Partei gegen den FC Hirschhorn. Ein herrlicher Frühsommertag und ein grüner Untergrund boten beste Bedingungen.

Und es fing zunächst nicht gut an. Noch keine Minute war vergangen, da musste der Referee Rolf Rehm, der äußerst souverän leitete, die Partie auch schon unterbrechen. Nach einem Zusammenprall im Mittelfeld von Werner Rehm mit seinem Gegenspieler musste Letztgenannter auch schon wieder vom Platz. Zum Glück wie sich etwas später herausstellte war die Verletzung nicht so schlimm und der Hirschhorner Spieler konnte sogar wieder mitspielen. Nach dieser Schrecksekunde kam der ASC zunächst besser in die Spur. Die erste Gelegenheit auf die Führung hatte Josch Weisbrod. Mit einem feinen Pass auf die Reise geschickt, schüttelte er seinen Gegenspieler ab und scheiterte aus spitzen Winkel am Hirschhorner Keeper. Danach spielte der ASC weiter munter nach vorne und hatte Gelegenheiten, es fehlte jedoch im Abschluss die Feinjustierung. Das Runde passte einfach nicht in das Eckige. Doch auch die Gäste vom Neckar spielten munter mit und tauchten des öfteren vor dem ASC Strafraum auf ohne zunächst nachhaltigen Schaden anzurichten. Und falls mal ein Ball durch die ASC Hintermannschaft rutschte stand Marc Braun im ASC Gehäuse da und fischte den Rest weg. Auf der anderen Platzhälfte konnte der agile Bernd Fischer nur durch ein Foul in Strafraumnähe gebremst werden. Den fälligen Freistoß von Werner Rehm konnte der Hirschhorner Keeper nicht festhalten. Heribert Lormann schaltete am schnellsten und drückte die Kugel zur Führung in die Maschen. In der Folgezeit waren die Ansätze zwar vorhanden aber der zweite Treffer lag nicht unbedingt zwingend in der Luft. Doch auch die Gäste hatten noch ein paar Gelegenheiten auf den Ausgleichstreffer, jedoch konnte der ASC die knappe Führung mit in die Pause nehmen.

Nach dem Wechsel verstärkte sich der Druck des FC Hirschhorn. Immer mehr wurde der ASC in die Defensive gedrängt und von Minute zu Minute merkte man es dem ASC an, dass das Training am Abend zuvor doch zu sehr an den Kräften der Spieler nagte. Das Gehäuse des ASC rückte immer mehr in den Mittelpunkt des Geschehens und Marc Braun im ASC Kasten musste ein ums andere Mal in höchster Not retten. Doch den Ausgleichstreffer konnte auch er nicht verhindern. Zu platziert war der Schuss aus 16 Metern der im ASC Gehäuse einschlug. Der ASC versuchte zwar weiterhin die Partie offen zu halten, doch bereits im Spielaufbau schlichen immer mehr Unzulänglichkeiten ein. Auch Sevin Enim, der im Mittelfeld rackerte und Bonusmeilen sammelte, konnte dem Spiel keine Wende mehr geben. Nur noch selten tauchte man vor dem Gehäuse der Gäste auf, ohne sich dabei zwingende Gelegenheiten zu erarbeiten. Und ausgerechnet der Beste in den ASC Reihen brachte die Gäste auf die Siegesstraße. Ein verunglückter Abwurf landete direkt vor den Füßen eines Gästespielers. Der fackelte nicht lange und versenkte die Kugel im ASC Tor. Danach war die Partie gelaufen. Dem ASC fehlte die Kraft um sich gegen die drohende Niederlage noch mal zur Wehr zu setzen. Die Gäste drängten weiter und wurden dafür auch belohnt. Ein unnötiger Ballverlust an der eigenen Eckfahne läutete den dritten Treffer für den FC Hirschhorn ein. Ein kurzer Pass, eine Flanke auf den zweiten Pfosten und schon stand ein Gästespieler völlig frei vor Marc Braun und nickte zum 1:3 Endstand ein.

Und nicht vergessen: am Freitag findet das Training in Form eines Spiels in Leimen statt. Spielbeginn: 20:00 Uhr, Treffpunkt 19:15 Uhr.

Dieter Hafner

12. Mai 2006, 17 Uhr
VfB Leimen - ASC Neuenheim 6:2 (4:1)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Marc Braun
2. Andreas Roth
3. Erwin Betzl
4. Dieter Hafner
5. Werner Lux
6. Derek O'Brien
7. Emin Sevim
8. Werner Rehm
9. Gerhard Luksch
10. Heribert Lormann
11. Joseph Weisbrod
12. Bernd Fischer
13. Klaus Oberdorf
14. Abdel Kurdi
15. Henning Postel
16. Kada Chouiref
17. Marc Saggau
18. Richard Bender
19. Houschang Farahani

- 1:0
- 2:0
- 3:0
- 3:1 Joseph Weisbrod, nach Steilpass von Houschang Farahani
- 4:1
- 5:1
- 5:2 Bernd Fischer, nach Zuspiel von Houschang Farahani
- 6:2

Nach dem Spiel letzte Woche gegen Hirschhorn wollte der ASC eigentlich an diesem Freitag wieder ein Erfolgserlebnis verbuchen, was jedoch nicht so ganz gelang.

Mit einer starken Ersatzbank ausgestattet startete der ASC in die Partie. Doch all dies nützte wenig, denn nach einer ausgeglichenen Anfangsphase setzte der VfB das erste Glanzlicht und ging mit 1:0 in Front, nachdem die ASC Abwehr den Ball nicht aus der Gefahrenzone befördern konnte. Der ASC spielte zwar gefällig nach vorne, konnte jedoch vor dem gegnerischen Gehäuse noch keine Torgefährlichkeit ausstrahlen. Und mitten in diese Bestrebungen platze der zweite Treffer. Nach einer Ecke für den ASC setzte der VfB Leinen mustergültigen Konter über die linke Abwehrseite des ASC. Die präzise Hereingabe verwandelte der mitgelaufene VfB-Spieler unhaltbar für Marc Braun im ASC Gehäuse. Und keine 5 Minuten später der nächste Tiefschlag. Wiederum spazierte ein VfB-Spieler unbehelligt durch das Mittelfeld, wurde prompt angespielt und versenkte den Ball über den herauseilenden Marc Braun hinweg zum dritten Treffer. Nachdem nun die starke Ersatzbank Schritt für Schritt ins Spielgeschehen eingriff wurden die Angriffsbemühungen des ASC

gefährlicher. Und man erspielte sich auch Chancen, doch der an diesem Abend fast übermächtig auftrumpfende VfB-Keeper machte fast alle Gelegenheiten zunichte. So entschärfte er einen indirekten Freistoß von Werner Rehm nach einer unerlaubten Rückgabe aus kürzester Entfernung. Doch es gab auch eine Lücke. Josch Weisbrod wurde mustergültig auf die Reise geschickt und konnte den ersten Treffer für den ASC erzielen. Wenig später fast sogar der zweite Treffer für den ASC, doch den präzisen Kopfball von Sevin Enim fischte der VfB-Keeper bravourös von der Linie. Dann der nächste Nackenschlag für den ASC. Völlig unbedrängt ließ sich Dieter Hafner am eigenen Strafraum den Ball abjagen. Klar, dass eine solche Schlafmützigkeit auch bestraft werden muss. Der Rest war dann nur noch Formsache für den VfB-Stürmer, der den Ball zum vierten Male im ASC Tor verschwinden ließ.

Nach dem Wechsel wurde die ASC Elf nochmals kräftig durchgemischt. Marc Saggau, der nach längerer Abwesenheit wieder zum Team stieß und Richard Bender verstärkten die Offensivbemühungen des ASC. Doch außer einer klaren Feldüberlegenheit sprang zunächst nichts Zählbares heraus. Im Gegenteil. Man musste vor den gefährlichen Kontern des VfB stets auf der Hut sein. Immer wieder überbrückten sie mit schnellen Spielzügen das Mittelfeld und tauchten vor dem ASC Tor auf. Dabei setzten sie dann auch den nächsten Treffer. Wiederum wurde der Ball nicht aus der Gefahrenzone befördert und schon stand es 5:1. Doch mit diesem deprimierendem Ergebnis wollte der ASC nicht vom Platz und spielte weiter munter nach vorne. Und ausgerechnet unser Oldie im Team, Bernd Fischer, konnte den VfB-Keeper überwinden. An der Strafraumgrenze angespielt drehte er sich einmal kurz und versenkte den Ball flach und unhaltbar neben dem Pfosten. Wenig später war sein Sturmpartner Josch Weisbrod drauf und dran seinen zweiten Treffer zu setzen, doch mit seinem Schuss konnte er zwar den VfB-Keeper überwinden, hatte jedoch Pech und traf nur den Pfosten. Auf der anderen dann eine strittige Entscheidung. Der (un)parteiische Schiedsrichter piff Elfmeter, nachdem ein VfB-Spieler im Strafraum gefoult wurde. Das prekäre an der Sache: der Spieler stand bereits beim Zuspiel im Abseits. Doch ein klein wenig Gerechtigkeit gab es auch. Der Elfmeter ging nur an den Außenpfosten. Der ASC spielte weiter auf den dritten Treffer, doch alle Angriffsbemühungen endeten meistens beim Keeper des VfB. Welche Variante man auch versuchte, es wollte kein weiterer Treffer mehr gelingen. Den gab es dann noch auf der Gegenseite. Doch auch dieser Treffer war etwas anrühlich. Denn im Zweikampf zuvor wurde Henning Postel klar gefoult, doch der Schiedsrichter übersah dies großzügig und der VfB-Stürmer konnte den 6:2 Endstand erzielen.

Dieter Hafner

3. Juni 2006, 17:00 Uhr
TB Rohrbach - ASC Neuenheim 11:2 (3:2)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Markus Rabenstein
2. Marc Braun
3. Friedrich Roth
4. Werner Lux
5. Dieter Hafner
6. Andreas Roth
7. Erwin Betzl
8. Bernd Fischer
9. Gerhard Luksch
10. Kada Chouiref
11. Emin Sevim

- 1:0
- 2:0
- 3:0
- 3:1 Kada Chouiref, Zuspiel von Dieter Hafner
- 3:2 Gerhard Luksch
- 4:2
- 5:2
- 6:2
- 7:2
- 8:2
- 9:2
- 10:2
- 11:2

Beim nackten Blick auf das Ergebnis wird so manchem der Gedanke gekommen sein, dass der Fehlerteufel beim Tippen des Berichtes zugeschlagen hat. Dem ist leider nicht so. Das dem Eishockey entlehene Ergebnis ist, so hart es auch sein mag, leider die Realität. Auch Grausames zu vermelden gehört zur Chronistenpflicht.

Das letzte Aufgebot des ASC, darunter auch viele angeschlagene Spieler wie Bernd Fischer, der sich trotz einer schmerzhaften Oberschenkelzerrung bravourös durch die Partie kämpfte, bemühte sich schlussendlich vergeblich um ein einigermaßen respektables Resultat. Selbst unser Keeper Marc Braun, der sich eigentlich auf ein Spiel im Tor des ASC eingestellt hatte, musste umdisponieren und stürmte auf der linken Seite. Und, ohne hier angestammten Kräften zu nahe treten zu wollen, tat er dies nicht minder ineffektiv.

Das Spiel begann der ASC zunächst nur mit 10 Mann. Und als schließlich auch Kada Chouiref zum Team stieß, stand es bereits 2:0 für den TB. Doch danach hatte auch der ASC seine Gelegenheiten. Zunächst vergab Werner Lux, der zusammen mit Friedrich Roth im defensiven Mittelfeld versuchte alles abzuräumen, aus aussichtsreicher Position. Wenig später verpasste Kada Chouiref den Anschlusstreffer zu erzielen. Sein Schuss verfehlte das TB Gehäuse nur knapp. Und schließlich vergab Dieter

Hafner aus 12 Metern eine gute Gelegenheit. Und wenn man schon vorne nicht trifft, dann geht das Ganze eben nach hinten los. Nach einem blitzsauberen Konter erhöhte der TB auf 3:0. Und fast wäre der vierte Treffer gefolgt, doch die Latte rettete in diesem Falle für den ASC. Gegen Ende der ersten Hälfte wurde dann das Anrennen des ASC doch belohnt. Zunächst erzielte Kada Chouiref, nach feinem Zuspiel von Dieter Hafner, das 1:3. Und kurz vor der Pause setzte der ansonsten unauffällig spielende Gerhard Luksch eine Flanke zum 2:3 in die Maschen. Dazwischen hatte auch noch Bernd Fischer eine große Einschussgelegenheit, doch auch er scheiterte.

Nach der Pause hatte zunächst der ASC die Chance auf den Ausgleich, doch Marc Braun setzte die Kugel neben das TB Gehäuse, nachdem er einen Fehlpass eines TB Spielers erlief. Dies sollte aber für lange Zeit die einzigste nennenswerte Offensivaktion des ASC sein. Nach einer Ecke für den TB rettete zwar zunächst noch die Latte, aber im Nachsetzen erzielten sie den vierten Treffer. Dies wirkte auf den ASC wie ein Fanal. Fast ohne Gegenwehr des ASC setzte sich der TB ab und erzielte drei weitere Treffer. Erst danach bemühte sich der ASC wieder um eine Resultatsverbesserung. Doch weder Marc Braun, Kada Chouiref und Erwin Betzl brachten das Runde ins Eckige. Dies gelang den Gastgeber umso besser. Fast jeder Schuss in der Schlussphase der Partie war ein Treffer. Kein Wunder. Immer mehr erlahmten beim ASC die Kräfte und man merkte es deutlich, dass der Kraftverlust doch zu deutlich war.

Dieter Hafner

10. Juni 2006, 17:00 Uhr
DJK Eppelheim - ASC Neuenheim 8:2 (2:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Markus Rabenstein
2. Andreas Roth
3. Henning Postel
4. Holger Zimmer
5. Derek O'Brien
6. Werner Lux
7. Dieter Hafner
8. Harald Kuck
9. Joseph Weisbrod
10. Werner Rehm
11. Emin Sevim
12. Erwin Betzl
13. Bernd Fischer
14. Frank Eckhard
15. Mark Schröder
16. Heribert Lormann
17. Gerhard Luksch

Tore des ASC Neuenheim

- Joseph Weisbrod, nach Pass von Emin Sevim
- Derek O'Brien, Flanke von Erwin Betzl

Wieder eine Klatsche abgeholt. Obwohl der ASC nominell besser aufgestellt war als beim Spiel beim TB Rohrbach. Aber nur allzu leicht machte es der ASC auch an diesem Samstag. Grobe Schnitzer in der Abwehr, gespickt mit einigen Torwartfehlern und mangelhaftes Spiel im Mittelfeld ermöglichten es der DJK ein ums andere Mal mit minimalem Aufwand ein Maximumergebnis herauszuspielen.

Das Spiel begann eigentlich nicht schlecht für den ASC. In der Anfangsphase konnte man die Begegnung ausgeglichen gestalten. Doch dies änderte sich recht schnell. Mit dem ersten gefährlichen Auftauchen vor dem ASC Gehäuse war es bereits geschehen. Ein Freistoß, präzise ins Torwarteck geschossen, bedeutete die Führung für die DJK. Allerdings war die Moral des ASC noch nicht am Boden. Weiterhin bemühte man sich um einen konstruktiven Spielaufbau, der jedoch nur in einzelnen Phasen gelang. Viel zu oft gingen bereits die Bälle im Mittelfeld verloren, da einfach zu schlampig das Zuspiel zum Mitspieler gesucht wurde. Und so war es denn auch kein Wunder, dass die DJK leichtes Spiel hatte die Hintermannschaft des ASC in Verlegenheit zu bringen. Einem Fehlpass im Mittelfeld ging auch der zweite Treffer voraus. Die eigentlich harmlose Flanke mutierte etwas uneigenmächtig zum Torschuss und kullerte ins ASC Tor, nachdem der DJK Stürmer clever dem Ball entgegen ging und ihn einfach durchlaufen ließ. Somit narrete er die ASC Abwehr samt Keeper. Chancen oder was noch in den Bereich dessen kommt für den ASC waren in der ersten Hälfte rar gesät. Josch Weisbrod bemühte sich redlich um einen Treffer, doch seine

Versuche waren nicht vom Glück verfolgt. Und Heribert Lormann verpasste nach dem bis dato besten ASC Angriff die präzise Hereingabe von Josch Weisbrod.

Nach dem Wechsel und einiger hitzigen Diskussionen in der Pause wurde die Partie vom ASC nicht besser. Nach wie vor waren zu viele Abspielfehler im Spielaufbau vorhanden. Selbst Emin Sevim, der sich im Mittelfeld aufrieb und immer wieder versuchte dem ASC Spiel eine Richtung zu geben, wurde an diesem Tag von seinen Mitspielern alleine gelassen. Bezeichnend für das Auftreten von einigen im gelben Dress war der dritte Gegentreffer. Nach einem abgewehrten Eckball landete der Ball vor den Füßen eines DJK Spielers. Der konnte sich in aller Seelenruhe den Ball zurechtlegen und mit einer Bogenlampe vom Strafraumeck aus den dritten Treffer erzielen. Die ganze Aktion wurde dabei von Gerhard Luksch interessiert verfolgt, ohne dass er mal den Versuch unternahm, den DJK Spieler am Torschuss zu hindern. Danach war es erst mal Essig mit der Moral und die DJK konnte, freundlichst unterstützt von Fehlern des ASC, gleich noch zwei weitere Treffer nachlegen. Erst danach fing sich der ASC wieder etwas. Josch Weisbrod, ein Vorbild in Sachen Einstellung, war es vorbehalten den ersten Treffer für den ASC zu landen. Nach feinem Pass von Emin Sevim war die Gelegenheit schon fast vorbei. Doch er behauptete den Ball, umkurvte seinen Gegenspieler, ließ den Torwart rechts liegen und versenkte den Ball im kurzen Eck. Nach dem nächsten Gegentreffer, durch einen klassischen Konter der DJK, bemühte sich der ASC um eine Resultatsverbesserung. Und nach einem schönen Angriff über die rechte Seite flankte Erwin Betzl punktgenau auf den mitlaufenden Derek O`Brien, der den zweiten Treffer für den ASC landen konnte. Doch leider war dies noch nicht der Schlusspunkt in der Partie, denn mit zunehmender Spielzeit schwanden auch beim ASC langsam die Kräfte. Und die DJK kannte kein Erbarmen. Trotz weiterer dicker Gelegenheiten gelangen der DJK nur noch zwei weitere Treffer zum Endstand.

Dieter Hafner

17. Juni 2006, 17:00 Uhr
Heidelberger SC - ASC Neuenheim 0:7 (0:6)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Marc Braun
2. Erwin Betzl
3. Andreas Roth
4. Dieter Hafner
5. Kada Chouiref
6. Werner Rehm
7. Emin Sevim
8. Friedrich Roth
9. Abdel Kurdi
10. Joseph Weisbrod
11. Timo Mifka
12. Christian Kunzmann

- 0:1 Friedrich Roth, nach Querpas von Werner Rehm
- 0:2 Joseph Weisbrod, nach Pass von Timo Mifka
- 0:3 Friedrich Roth, Abstauber nach Lattenkoopfbal von Emin Sevim
- 0:4 Dieter Hafner, nach Steilpass von Emin Sevim
- 0:5 Werner Rehm, aus spitzem Winkel nach Pass von Kada Chouiref
- 0:6 Christian Kunzmann
- 0:7 Emin Sevim, nach Rückpass von Werner Rehm

Schiedsrichter: Bernd Fischer

Es geht ja doch noch. Der ASC konnte nach 2 wirklich herben Pleiten in Folge mal wieder ein Erfolgserlebnis landen. Und dies ausgerechnet im Derby. Allerdings muss man relativierend dazu sagen, dass der HSC zunächst nur mit 8 eigenen Leuten auf dem Platz stand. Also half man mit Leuten aus und Gerhard Luksch wechselte die Fronten. Danach folgte erst mal die Ansprache von Bernd Fischer, der die Mannschaft auf die Begegnung einschwor und endlich mal hinten die Null einforderte. Dem Manne konnte geholfen werden. Und zum Schluss wechselte er noch vom Spieler zum Schiedsrichter (man muss eben alles können) und endlich konnte es losgehen.

Und wie nicht anders zu erwarten übernahm der ASC sofort das Kommando auf dem Platz und berannte das Gehäuse des HSC. Allerdings war das mit der Chancenauswertung an diesem Tage so eine Sache. Es bedurfte schon einiger Gelegenheiten ehe man den Ball zum ersten Male im HSC Gehäuse unterbringen konnte. Nach einem schönen Angriff über die linke Seite stand Friedrich Roth am langen Pfosten goldrichtig und hatte keine Mühe den Ball ins Tor zu schieben. Danach folgte eine wirkliche Rarität. Josch Weisbrod, nun wirklich nicht für seinen strammen rechten Schuss bekannt, verwandelte eine schöne Kombination elegant zum zweiten Treffer. Kurz darauf der dritte Treffer durch Friedrich Roth. Nach einer präzisen Flanke von der rechten Seite konnte der HSC Keeper den Kopfball von Emin Sevim noch an die Latte lenken, doch der Abpraller landete genau vor den Füßen von Friedrich Roth, der keine Mühe hatte den Ball über die Linie zu drücken. Danach änderte der HSC seine Taktik und versuchte die Räume eng zu machen. Und dies

nicht ohne Erfolg. Ein ums andere Mal ertönte der Abseitspfiff weil es der ASC einfach nicht verstand schnell genug den Ball zu spielen. Und diese Taktik ermöglichte es dem HSC ein ums andere Mal gefährlich vor dem ASC Gehäuse aufzutauchen. Angetrieben von ihrem Chefstrategen Wolfgang Deschlmayr, der im Mittelfeld des HSC die Fäden zog und geschickt die Bälle verteilte, brachte man die Abwehr des ASC doch ab und an in Bedrängnis. Doch Marc Braun im ASC Tor hatte an diesem Nachmittag nicht allzu viele Möglichkeiten sich auszuzeichnen. Nur einmal musste er blitzschnell reagieren, als ihn ausgerechnet sein eigener Mitspieler Andy Roth auf die Probe stellte. Ein Abwehrversuch mutierte unversehens zum Torschuss und sorgte für reichlich Verwirrung in der Hintermannschaft des ASC. In der Vorwärtsbewegung hatte sich der ASC nun zumindest zeitweise auf die geänderte Taktik des HSC eingestellt. Bestes Beispiel dafür war der vierte Treffer. Dieter Hafner trieb den Ball aus der eigenen Hälfte, ein kurzer Doppelpass mit Emin Sevim und schon war der Weg frei zum Gehäuse des HSC. Alleine lief er auf den HSC Keeper zu und ließ ihm mit einem satten Schuss ins lange Eck keine Abwehrmöglichkeit. Noch vor der Pause setzte der ASC zwei weitere Treffer. Zunächst gelang Werner Rehm ein außergewöhnlicher Treffer. Als alle mit einer Flanke rechneten spitzelte er den Ball aus unmöglichem Winkel ins kurze Eck. Und fast mit dem Halbzeitpfiff machte der ASC das halbe Dutzend voll.

Auch nach der Pause gab es fast nur eine Richtung, in die gespielt wurde. Doch so torreich wie in der ersten Hälfte wurde es nicht mehr. Es entwickelte sich ein Duell zwischen Josch Weisbrod und dem Bemühen einen zweiten Treffer zu landen. Ein ums andere Mal wurde er glänzend von seinen Mitspielern in Szene gesetzt, doch er scheiterte entweder am HSC Keeper oder an der vielbeinigen Abwehr. Doch auch in der zweiten Hälfte gelang es dem ASC nur phasenweise ein geordnetes Spiel auf die Beine zu stellen. Viel zu oft tappte man in die Abseitsfalle des HSC und so verpufften die meisten Angriffsbemühungen bereits weit vor dem HSC Gehäuse. Und so dauerte es bis kurz vor dem Schlusspfiff, ehe dem ASC der siebte Treffer gelang. Emin Sevim, dem Mittelfeldstrategen des ASC war es vorbehalten einen gut vorgetragenen Angriff des ASC erfolgreich zum Abschluss zu bringen.

Dieter Hafner

AH Ausflug nach Borkum 6-9. Juli 2006

7. Juli 2006, 17:00 Uhr

TuS Borkum - ASC Neuenheim 5:4 (3:3)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Friedrich Roth
2. Erwin Betzl
3. Andreas Roth
4. Dieter Hafner
5. Werner Lux
6. Max-Peter Gantert
7. Richard Bender
8. Mark Schröder
9. Klaus Oberdorf
10. Harald Kuck
11. Bernd Fischer
12. Gerhard Luksch
13. Heribert Lormann

- 1:0
- 2:0
- 2:1 Richard Bender
- 2:2 Richard Bender, Flanke von Harald Kuck
- 2:3 Richard Bender
- 3:3
- 4:3
- 4:4 Mark Schröder
- 5:4

Der AH Ausflug führte dieses Mal auf die Nordseeinsel Borkum in das Gantertsche Refugium. Fast pünktlich um 6:00 Uhr in der Früh konnte das Unternehmen - Borkum: Insel im Hochseeklima - starten. So machten sich der 13 Mann starke AH Tross auf den Weg. Und dank der minutiösen Planung von Max-Peter Gantert, der auch schon den Umweg im Ruhrgebiet mit einkalkuliert hatte, erreichte man pünktlich die Fähre im niederländischen Eemshaven.

Nach der einstündigen Überfahrt machte man erst einmal Bekanntschaft mit dem hervorragenden Nordseewetter, denn es goss in Strömen. Na danke. Wie immer: Urlaub ohne Sonne, danke Max. Doch nach der kurzen Fahrt mit der Inselbahn war der Spuk auch schon wieder vorbei und man konnte das Anwesen von Max genauer unter die Lupe nehmen. Platz genug für alle in der Hütte, allerdings galt dies auch für den Kühlschrank. Gähnende Leere. Kein Tischlein deck dich. Aber beim nächsten Besuch kann man das bestimmt ändern. Also flugs einen Einkaufszettel geschrieben und schon setzte sich der Tross in Bewegung den Insupermarkt zu erkunden und zu plündern. Nach dieser strapaziösen Einkaufstour waren alle erst mal platt. Doch Max wusste Abhilfe. Ein kurzer Anruf beim Italiener und schon saß man wenig später im

Ristorante vor einer großen Pizza. Und mit einer kleinen Kneipentour ließ man den Abend ausklingen.

Der nächste Morgen begann mit einem ausgiebigen Frühstück. Das war auch bitter nötig, denn es stand eine 2 ½ stündige Stadtführung mit Bucki Begemann, einem Borkumer Original, auf dem Plan. Ausführlich weihte er uns in die Geschichte und Geschichten rund um die Insel ein und ließ dabei keine noch kleine Sehenswürdigkeit aus. Nach dieser anstrengenden Tour ging es erst mal an den Strand zum erholen, denn am Abend stand ja noch das Highlight des diesjährigen Ausfluges an: das Spiel gegen den TuS Borkum. Keine reine AH-Truppe, sondern die Freizeitmannschaft des Vereins. Eine bunt gemischte Truppe von Jung und Alt. Und nach dem Austausch von Nettigkeiten in Form von Gastgeschenken piff der Schiedsrichter auch schon zum Anpfiff. Und in der Anfangsphase setzte der TuS Borkum dem ASC mächtig zu. Doch nach den anfänglichen Schwierigkeiten kam man besser in die Partie. Allerdings nur kurz. Denn dann machte man Bekanntschaft mit den Flugeigenschaften des Spielgerätes bei einer steifen Brise. Eigentlich als Befreiungsschlag gedacht mutierte das Geschoss unversehens zum Torschuss und senkte sich über den verduztten Torwart Friedrich Roth ins Netz. Und wenig später der zweite Schock. Friedrich Roth missdeutete die unfreiwillige Rückgabe von Richard Bender als Rückpass und schon stand es 2:0. Doch so sang- und klanglos wollte sich der ASC nicht ergeben. Angetrieben von Mark Schröder, der im defensiven Mittelfeld alles abräumte und Richard Bender, der in der Offensive für Akzente sorgte, blies der ASC zur Aufholjagd. Und nach einem Freistoß an der 16 Meter Linie folgte der erste Streich. Richard Bender setzte den Ball flach und platziert ins Torwarteck zum Anschlusstreffer. Keine 2 Minuten später der Ausgleich. Nach einer herrlichen Kombination an der die gesamte rechte Seite des ASC in Person Erwin Betzl, Klaus Oberdorf und Harald Kuck beteiligt waren, kam die Flanke scharf und präzise vors Tor wo wiederum Richard Bender lauerte und die Kugel ins Netz beförderte. Und es sollte noch besser kommen. Einmal Blut geleckt lies sich Richard Bender nicht lange bitten und sorgte mit seinem dritten Treffer, einem lupenreinen Hattrick, für die Führung des ASC.

Doch dieses Glücksgefühl war leider nur temporär. Der ASC selbst brachte den TuS Borkum wieder zurück. Einen völlig missratenen Rückpass von Harald Kuck überraschte die gesamte Hintermannschaft des ASC. Völlig frei tauchte der Stürmer vor Friedrich Roth auf und ließ ihm mit feinen Heber keine Chance. Und damit noch nicht genug für die erste Hälfte. Es folgte noch Treffer Nummer 7, allerdings für den TuS Borkum nach einer schönen Einzelleistung.

Die Story der zweiten Hälfte ist schnell erzählt. Der ASC entfachte einen einzigen Sturm Lauf und hatte dabei Chancen in Hülle und Fülle, unterbrochen von gelegentlichen Kontern des TuS Borkum. Allein das Runde wollte auf gar keinen Fall ins Eckige. Die besten Chancen wurden reihenweise versiebt. Selbst ein Elfmeter von Werner Lux grüßte nur hämisch und verschwand über der Querlatte im Nirgendwo. Zuvor war der agile Bernd Fischer brutal zu Fall gebracht worden (das Ei an seinem Fuß kann man übrigens immer noch bewundern). Nach dieser Aktion war für Bernd das Spiel leider zu Ende. Doch das irritierte den ASC nur kurzzeitig. Der ASC drängte weiter auf den Ausgleichstreffer. Und wurde auch belohnt. Allerdings musste schon ein weiterer Elfmeter herhalten, nachdem zuvor Max-Peter Gantert und Richard Bender aus aussichtsreicher Position vergaben. Marc Schröder behielt die Nerven und

krönte damit seine überragende Leistung. Nun war man drauf und dran dem TuS Borkum eine Niederlage beizubringen. Dachten alle. Bis zum Blackout von Werner Lux, der völlig unbedrängt den Ball vor dem eigenen Strafraum in die Mitte spielte. Ein TuS Spieler spritzte dazwischen und hatte keine Mühe den fünften Treffer zu erzielen. Trotz weiterer Gelegenheiten blieb es beim doch etwas glücklichen Sieg für die Gastgeber. Der Unmut in den ASC Reihen über das Erlittene legte sich jedoch recht schnell. Bei einem kühlen Bier und Leckereien vom Grill lies man den Abend ausklingen. Oder was man sonst noch in der Strandschlucht und Kajüte erlebte.

Der Samstag verhieß zunächst nichts Gutes. Es goss in Strömen. Strand und Erholung ade. Man fühlte an den Ankunftstag erinnert. Aber wie schnell sich das Wetter an der Nordsee ändern kann, erlebte man danach. Man hatte ein Einsehen mit den weit Gereisten aus Heidelberg. Der Himmel klarte auf und die Sonne kam zum Vorschein. Der anvisierte Strandtag war gerettet. Meer, Sand und Beachfußball, für alle, die noch nicht genug hatten vom kicken. Der Abend stand dann ganz im Zeichen der WM. Beim Spiel um Platz 3 wurde im Gantertschen Wohnzimmer lautstark jede Aktion der Klinsmänner kommentiert und die Tore bejubelt. Nach dem Spiel ging es für Einige zum Feiern weiter in das Nachtleben von Borkum.

Der Sonntag war leider wieder ganz der Abreise gewidmet. Nach dem Frühstück wurde das Anwesen wieder einigermaßen auf Hochglanz gebracht. Und mit der Inselbahn ging es pünktlich um 11:30 Uhr wieder gen Heimat. Wie praktisch, dass der Bahnsteig direkt vor dem Haus liegt. Nach der gelungenen Überfahrt mit der Fähre stieg man in die Autos und fuhr nach Heidelberg, das man, Gantertschen Zeitplanung sei Dank, rechtzeitig zum Endspiel der WM auch locker erreichte.

Dieter Hafner



14. Juli 2006, 17:00 Uhr
TSV Gauangenloch - ASC Neuenheim 2:1 (0:1)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Marc Braun
2. Erwin Betzl
3. Andreas Roth
4. Dieter Hafner
5. Derek O'Brien
6. Werner Lux
7. Max-Peter Gantert
8. Richard Bender
9. Mark Schröder
10. Harald Kuck
11. Bernd Fischer
12. Gerhard Luksch
13. Heribert Lormann
14. Aziz
15. Jacky
16. Abdel
17. Kamel
18. Nacer
19. Kada Chouiref
20. Henning Postel

- 0:1 Aziz
- 1:1
- 2:1

Es war die 90. Minute in Gauangenloch. Die Partie stand leistungsgerecht 1:1. Der Schiedsrichter gab noch mal einen Freistoß von der Seite für die Gastgeber. Der Ball segelt in den Strafraum und wird durch einen Pfiff jäh unterbrochen. Zunächst allgemeines Erstaunen auf beiden Seiten. Dann der Schock für den ASC. Der Schiedsrichter, der mit zunehmender Spieldauer die rosa Brille nicht mehr sauber bekam, pfiff Elfmeter für die Gastgeber. Ein absoluter Horror. Was war geschehen? Der Gegenspieler von Mark Schröder, der mal wieder eine souveräne Partie spielte, schob den armen Marc ins Tor hinein. Damit dieser selbst nicht umfiel hielt er sich kurz an seinem Gegenspieler fest und dies reichte bereits dem Schiedsrichter zum Pfiff. Mit großen Gesten zeigte er an, dass der TSV Spieler umklammert worden sei. Was für eine Farce. Leider nahm er seine Entscheidung nicht mehr zurück und der TSV gewann die Partie. Klar, dass die Spieler vom ASC alle erst mal down waren ob dieser Entscheidung.

Doch es gab ja auch noch 90 Minuten vorher in der der ASC gegen einen starken TSV gut mithielt und mit etwas mehr Glück im Abschluss die Partie sogar für sich hätte entscheiden können oder vielleicht sogar müssen. Doch der Reihe nach. Nachdem der Kader am Freitag Abend doch recht dünn daher kam (es gab ja fast mehr Fragezeichen als Spieler), klemmte sich Kada Chourief ans Telefon und trommelte ein paar Spieler zusammen. An dieser Stelle ganz besonderen Dank an Aziz, Jacky,

Abdel, Kamel und Nacer, die uneigennützig einsprangen sowie an Kada, der dies alles ermöglichte. Und so kam es, dass am Samstag Nachmittag statt der erwarteten 12 Spieler plötzlich 17 Spieler auf einen Einsatz warteten. Viel Arbeit für den Headcoach Henning Postel, der sich erst einmal einen Überblick verschaffen musste um die erste Elf zu nominieren. Dies tat er mit Bravour, denn in der ersten Hälfte war der ASC eindeutig die bessere Mannschaft. Flüssige Kombinationen ließen den TSV nicht so recht in die Partie kommen. Mark Schröder im defensiven Mittelfeld verteilte geschickt die Bälle und setzte seine Mitspieler in Szene. Einzig die Chancenauswertung ließ zu wünschen übrig. Die Hintermannschaft verrichtete einen tadellosen Job und kam trotzdem mal was durch dann stand Marc Braun im Gehäuse immer goldrichtig und fischte die Kugel weg. Folgerichtig ging der ASC dann auch in Führung. Im Anschluss an eine Ecke köpfte Aziz den Ball unhaltbar ins untere Eck. Auch in der Folgezeit hatte man einige Gelegenheiten, doch es blieb bis zur Halbzeit bei der knappen Führung. Auch der TSV tauchte einige Male in Strafraumnähe auf, doch meistens blieb es auch dabei.

Nach der Pause verstärkte der TSV den Druck und die Hintermannschaft des ASC bekam zusehends immer mehr Probleme mit den Angriffen der Gastgeber. Bei den sich bietenden Konterchancen verpasste es der ASC den zweiten Treffer zu landen. Ein ums andere Mal verschaffte man sich eine numerische Überzahl, die man aber nicht in einen Torerfolg ummünzen konnte. Und so nahm das Schicksal seinen Lauf. 10 Minuten vor dem Ende gelang dem TSV der Ausgleich, nachdem das aufgerückte Mittelfeld in der Vorwärtsbewegung den Ball verlor und dem TSV die Gelegenheit bot auf eigenem Platz zu kontern. Und, siehe oben, das bittere Ende der Partie in der 90. Minute.

Dieter Hafner

30. Juli 2006
HSC Heidelberg Kleinfeldturnier-Franz Plachky

Teilnehmer

ASC Neuenheim
 DJK Ziegelhausen
 DJK Handschuhsheim
 Post Heidelberg
 Heidelberger SC

1.Spielrunde			
15:00	ASC Neuenheim	DJK Ziegelhausen	0:2
15:12	DJK Handschuhsheim	Post Heidelberg	3:0

2.Spielrunde			
15:24	Heidelberger SC	ASC Neuenheim	1:2
15:36	DJK Ziegelhausen	DJK Handschuhsheim	1:0

3.Spielrunde			
15:48	Post Heidelberg	Heidelberger SC	0:0
16:00	ASC Neuenheim	DJK Handschuhsheim	0:2

4.Spielrunde			
16:12	Post Heidelberg	DJK Ziegelhausen	0:2
16:24	Heidelberger SC	DJK Handschuhsheim	1:3

5.Spielrunde			
16:36	ASC Neuenheim	Post Heidelberg	0:0
16:48	DJK Ziegelhausen	Heidelberger SC	0:1

6.Spielrunde			
17:00	Post Heidelberg	DJK Handschuhsheim	1:4
17:12	DJK Ziegelhausen	ASC Neuenheim	2:0

7.Spielrunde			
17:24	Heidelberger SC	Post Heidelberg	2:0
17:36	DJK Handschuhsheim	DJK Ziegelhausen	1:0

8.Spielrunde			
17:48	ASC Neuenheim	Heidelberger SC	0:1
18:00	DJK Ziegelhausen	Post Heidelberg	4:0

9.Spielrunde			
18:12	DJK Handschuhsheim	ASC Neuenheim	1:1
18:24	Heidelberger SC	DJK Ziegelhausen	3:0

10.Spielrunde			
18:36	Post Heidelberg	ASC Neuenheim	2:4
18:48	DJK Handschuhsheim	Heidelberger SC	0:0

			Gesamt						
Pl.	Pl.	Verein	Sp.	Ge	Un	Ve	Tore	Diff	Pkte
1.	(1)	DJK Handschuhsheim	8	5	2	1	14:4	+10	17
2.	(2)	DJK Ziegelhausen	8	5	0	3	11:5	+6	15
3.	(3)	Heidelberger SC	8	4	2	2	9:5	+4	14
4.	(4)	ASC Neuenheim	8	2	2	4	7:11	-4	8
5.	(5)	Post Heidelberg	8	0	2	6	3:19	-16	2

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Marc Braun
2. Erwin Betzl
3. Andreas Roth
4. Werner Lux
5. Richard Bender
6. Werner Rehm
7. Gerhard Luksch
8. Emin Sevim
9. Kada Chouiref
10. Henning Postel
11. Joseph Weisbrod
12. Heribert Lormann

Spiele des ASC Neuenheim

ASC Neuenheim - DJK Ziegelhausen 0:2

Heidelberger SC - ASC Neuenheim 1:2

1:0

1:1 Richard Bender nach Doppelpass mit Werner Rehm

1:2 Joseph Weisbrod nach Pass von Werner Rehm

ASC Neuenheim - DJK Handschuhsheim 0:2

ASC Neuenheim - Post Heidelberg 0:0

DJK Ziegelhausen - ASC Neuenheim 2:0

ASC Neuenheim - Heidelberger SC 0:1

DJK Handschuhsheim - ASC Neuenheim 1:1

1:0

1:1 Henning Postel mit links aus spitzem Winkel

Post Heidelberg - ASC Neuenheim 2:4

1:0

2:0

2:1 Henning Postel

2:2 Richard Bender nach Pass von Werner Rehm

2:3 Emin Sevim nach Querpass von Joseph Weisbrod

2:4 Joseph Weisbrod nach Pass von Richard Bender

8. September 2006

Protokoll AH-Versammlung in Bernd's Gartenlokal

1. Termin und Teilnehmer

- Termin: Freitag, 8. September 2006
- Ort: Bernd's Gartenlokal
- Offizieller Teil: 21.30 Uhr bis 23.30 Uhr

Teilnehmer (alphabetisch):

Richard Bender
Erwin Betzl
Bernd Fischer
Max-Peter Gantert
Dieter Hafner
Harald Kuck
Heribert Lormann
Gerhard Luksch
Werner Lux
Derek O'Brien
Henning Postel
Rolf Rehm
Werner Rehm
Andreas Roth
Joseph Weisbrod (15 Anwesende)

2. Einführung

Erst das Vergnügen, dann die "Arbeit". Nach der kulinarischen, vom Gastgeber (mit tatkräftiger Hilfe von Rolf Rehm) vorbereiteten Stärkung mit knackigen Würsten und feinem Kartoffel- und Nudelsalat ergriff AH-Leiter Bernd Fischer das Wort. Er eröffnete die AH-Versammlung 2006 mit einer bemerkenswerten, bewegenden und ernsten Ansprache. Bernd bedankte sich zunächst für den lebhaften Zuspruch, den er während seinem Klinikaufenthalt aus dem AH-Kreis erfuhr. Danach sprach er deutlich an, was ihm (und anderen) am aktuellen Verhalten in der AH nicht gefällt - siehe auch TOP 5: "Diskussion & Verschiedenes".

3. Finanzen

Gut gewirtschaftet, Herr Finanzminister! Kassenwart Max-Peter Gantert bilanziert per Stand 8. 9. 2006 ein Rekordeinnahme-Plus von € 584,89 € (gegenüber €455,77 im Vorjahr). Unter den Ausgaben findet sich auch eine Zuwendung an die ASC-Jugend für Jugendbälle in Höhe von 50 €

4. Personalien

Nach eindringlichen Diskussionsbeiträgen, insbesondere der bisherigen "Amtsinhaber", wurden einstimmig gewählt:

- AH-Leiter/Spielplan: Bernd Fischer
- Sportliche Leitung/Spielbetrieb: Henning Postel (Spielführer, Coaching, Training)
- Stellvertreter: Werner Lux (Spielerorganisation/Rundmails, 2. Spielführer)
- Kassenwart/Reiseleitung: Max-Peter Gantert
- Spielberichte: Dieter Hafner (bei Abwesenheit: Bernd Fischer)

5. Jahresausflug 2007

Nach dem allseits hoch gelobten, harmonischen diesjährigen Ausflug auf die Nordseeinsel Borkum bei Gastgeber Max-Peter Gantert (vielen Dank!) - mit dem sportlichen Highlight einer knappen 4:5-Niederlage gegen den TuS Borkum - vom 6. bis zum 9. Juli (Bericht von Dieter Hafner auf der ASC-Website unter "Oldies/Ausflüge") geht die Reise im Sommer 2007 wieder in den hohen Norden, genauer gesagt: in den Nordosten nach Mecklenburg-Vorpommern. Der Kontakt kam über Dr. Dieter Hotzelmann (danke für die Initiative!), ein ASC-Gründungsmitglied, zustande. Ansprechpartner vor Ort ist der AH-Leiter des dortigen Vereins, mit dem Bernd Fischer u. a. die Unterkunft abklärt.

6. Diskussion & Verschiedenes

a. Diskussionsthemen

Fair, kritisch und auch kontrovers wurden Reizpunkte angesprochen und diskutiert, die den Spaß am Training und Spiel beeinträchtigen und vor allem von den Verantwortlichen angemahnt wurden: Die völlig überflüssige Motzerei in Training, Spielen und Halbzeitpausen. Die undisziplinierten Spiel- und Verhaltensweisen auf dem Platz. Die alte Frage: Erfolgs- bzw. Leistungsorientierung (striktes "Best of"-Prinzip) statt Basisdemokratie (ausgewogene Spielanteile für alle) oder (besser) eine Synthese beider Philosophien. Wie können wir die AH attraktiver für den "Nachwuchs" machen, ehemalige Aktive wieder stärker für die AH gewinnen etc. Bernd Fischers wiederholt ausgesprochene Maxime sei hier zitiert: "Die AH braucht mich, aber noch mehr brauche ich die AH". Diese Einstellung sollte jeder für sich überdenken.

b. SoccArena Heidelberg

Die 1. Indoor-Socceranlage Heidelberg am Harbigweg veranstaltet am 16. und 30. 9. 2006 zwei AH-Einladungsturniere (Startgebühr: 40 €). Unsere Teilnahme ist am 30. September geplant. Trotz des AH-Spiels am Vorabend beim VfB Leimen sollte es möglich sein, ein schlagkräftiges Indoor-Team auf die Beine zu stellen. Wahrscheinlich am 6. Januar 2007 (Feiertag Dreikönig) findet ein ASC & Friends-Indoor-Turnier in der SoccArena statt. Die Idee hatte Marc Saggau. Marc sei auch, so Bernd Fischer, gerne bereit, sich um die Organisation und Umsetzung dieses Soccer-Turniers zu kümmern. Die AH könnte eventuell mit zwei Teams antreten. Grundsätzlich stellt sich die Frage,

ob die AH im Winter bei schlechtem Wetter ihr Freitagstraining in die SoccArena verlegt. Eine Tarifliste liegt Kapitän Henning Postel vor.

c. Gastspiel FC Germania Schwarzach 2007

In der nächsten Saison möchte der FC Germania Schwarzach (Kreis Rastatt), der mittelbadische Heimatverein von Joseph Weisbrod, bei der ASC-AH zu einem Freundschaftsspiel antreten. Wenn Bernd seinen Rahmenspielplan erstellt hat, stimmen er und Josch einen Samstagstermin (auf Rasenplatz) für dieses Gastspiel ab.

7. Spiel des Jahres am 7. Oktober 2006

Das Veteranen-Treffen mit dem Spiel des Jahres gegen die ASC All Stars am Samstag, dem 7. Oktober 2006. Hier gilt es, sich für die am 10. 12. 2005 erlittene 2:6-Schlappe gegen eine allerdings überragende Traditionself zu rehabilitieren.

Nicht nur Deine Blutwerte sind top: Danke, Bernd!

Am Ende des "offiziellen Teils" fuhr Bernd noch seine famosen Käseplatten nebst kalifornischen Weintrauben auf. AH-Herz: Was willst Du mehr! Die von ihrem Gastgeber so verwöhnten AH-Mitglieder danken ihrem neuen und alten Leiter Bernd Fischer für die vorzügliche Organisation, Bewirtung und Leitung dieser offenen, (selbst)kritischen, aber auch lustigen und gastronomisch perfekten AH-Versammlung in seinem Kirchheimer Gartenrefugium. Ein Dankeschön geht auch an Werner Lux und Werner Rehm, die je einen Kasten Bier gestiftet haben.

9. September 2006

Joseph Weisbrod

27. September 2006, 19:30 Uhr
TSV Pfaffengrund - ASC Neuenheim 2:4 (2:2)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Werner Lux
2. Henning Postel
3. Dieter Hafner
4. Derek O'Brien
5. Erwin Betzl
6. Andreas Roth
7. Werner Rehm
8. Richard Bender
9. Mark Schröder
10. Abdel Kurdi
11. Harald Kuck
12. Max-Peter Gantert
13. Klaus Oberdorf
14. Bernd Fischer
15. Gerhard Luksch

- 0:1 Richard Bender, Elfmeter im Nachschuß verwandelt, Foul an Harald Kuck
- 0:2 Richard Bender
- 1:2
- 2:2
- 2:3 Mark Schröder, nach Flanke von Richard Bender
- 2:4 Harald Kuck, Lupfer über den Torwart nach Flanke von Max-Peter Gantert

Im ersten Spiel nach der AH Versammlung bot der ASC eines seiner besten Spiele. Mit einer überzeugenden Gesamtleistung fuhr der ASC einen hoch verdienten Sieg ein. Und der hätte, wenn man die Chancen in der zweiten Hälfte sieht, auch noch höher ausfallen können.

Der ASC erwischte den besseren Start an diesem Mittwochabend. Es waren noch keine 2 Minuten gespielt, da prüfte schon Andreas Roth den TSV Keeper mit einem Schuss von der Strafraumkante, den er gerade noch zur Ecke abwehren konnte. Und so munter ging es weiter. Einen Wimpernschlag später wurde der agile Harald Kuck auf die Reise geschickt und konnte nur durch ein Foul im Strafraum gebremst werden. Den fälligen Elfer von Richard Bender konnte der gute TSV Keeper zwar noch abwehren, doch gegen den Nachschuss war er machtlos. Glück gehabt Richard. Auch nach der frühen Führung blieb der ASC am Ball. Geschickt wurden die Räume eng gemacht und so wurden die Gastgeber immer wieder gezwungen die Bälle hinten herum zu spielen. Die Defensive des ASC leistete ganze Arbeit. Nur gelegentlich konnte sich der TSV durchspielen und vor dem ASC Gehäuse auftauchen ohne jedoch Zählbares dabei für sich zu verbuchen. Diese konsequente Spielweise des ASC behagte dem TSV überhaupt nicht. Schon die Stürmer störten erfolgreich das Aufbauspiel der Gastgeber. Abdel Kurdi, der einen tollen Job ablieferte, zwang seinen Gegenspieler zum Fehlpass. Richard Bender schaltete am schnellsten, nahm dankend an und versenkte den Ball ins kurze Eck zum zweiten Treffer. Und es hätte noch

besser kommen können. Nach einem perfekt vorgetragenen Angriff über die rechte Seite ließ Richard Bender geschickt die Flanke im Strafraum passieren, doch Abdel Kurdi setzte den Direktschuss über die Querlatte.

Doch das Geschehen auf dem Platz sollte sich wenden. Eine Viertelstunde ASC-Dämmernd schlaf vor der Pause reichte dem Gastgeber um die Partie wieder auszugleichen. Zunächst verwandelten sie einen Foulelfmeter zum Anschlusstreffer. Dieter Hafner hatte mit eine überflüssigen Aktion im Strafraum für den entscheidenden Pfiff gesorgt. Keine 5 Minuten später dann der Ausgleichtreffer nach einem abgefälschten Freistoß. In dieser Phase kurz vor der Pause hatte der ASC völlig die Spielkontrolle verloren und konnte auf die Aktionen des TSV nur noch reagieren. Doch zum Glück kam der Halbzeitpfiff dieses Mal zur richtigen Zeit.

Nach der Halbzeitansprache von Henning Postel ging der ASC dann wieder konzentrierter zu Werke. Klaus Oberdorf, der für Werner Rehm in die Partie kam und nun die linke Seite beackerte, setzte viele Impulse für die Offensive. In der Defensive stand man nun wieder besser sortiert und man merkte es deutlich, dass Mark Schröder, wie im Übrigen schon auf Borkum, die Reihen des ASC verstärkte. Die Gastgeber mühten sich zwar die Defensive des ASC in Verlegenheit zu bringen, doch an diesem Abend war einfach kein Durchkommen. Unser Aushilfskeeper Werner Lux erlebte einen geruhsamen Abend.

In den Offensivaktionen blieb allerdings die Chancenauswertung ein weiteres Manko. Es dauerte fast bis Mitte der zweiten Hälfte ehe dem ASC der verdiente Führungstreffer gelang. Einen wunderbar getimten Freistoß von Richard Bender auf den langen Pfosten nahm Marc Schröder exzellent auf, spielte die Kugel am Keeper vorbei und konnte im Nachsetzen den Ball über die Linie drücken. In der Folgezeit hatte der ASC weitere hochkarätige Gelegenheiten um das Ergebnis deutlicher zu gestalten, jedoch blieben diese allesamt ungenutzt blieben. Von den Gastgebern war in dieser Phase der Begegnung nicht mehr viel zu sehen. Das einzig Auffällige waren die oft überharteten Zweikämpfe, die Blessuren bei den ASC Akteuren mit eingeschlossen.

Doch kurz vor dem Ende dann doch noch der vierte Treffer für den ASC. Dafür musste schon ein kleiner Geniestreich herhalten. Der eingewechselte Max-Peter Gantert zirkelte eine präzise Flanke (natürlich mit dem Außenrist) auf Harald Kuck, der den Ball gerade noch mit der Fußspitze erwischte und unhaltbar für den TSC Keeper über ihn hinweg ins Tor setzte.

Fazit: Die Spiele am Mittwoch Abend scheinen dem ASC gut zu liegen, zumal wenn das Ganze dann noch auf Rasen stattfindet.

Dieter Hafner

29. September 2006, 19 Uhr
VfB Leimen - ASC Neuenheim 4:1 (1:1)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Marc Braun
2. Andreas Roth
3. Erwin Betzl
4. Dieter Hafner
5. Derek O'Brien
6. Joseph Weisbrod
7. Klaus Oberdorf
8. Abdel Kurdi
9. Henning Postel
10. Richard Bender
11. Gerhard Luksch
12. Werner Lux

- 0:1 Joseph Weisbrod, Pass von Richard Bender
- 1:1
- 2:1
- 3:1
- 4:1

Das zweite Spiel innerhalb von 3 Tagen war für den ASC dieses Mal leider nicht vom Erfolg gekrönt. Trotz eines geschrumpften Kaders (gerade mal 11 Mann standen zur Verfügung!!) bot der ASC insgesamt gesehen eine gute Leistung. Aber mit mildtätiger Hilfe des Schiedsrichters, der in der zweiten Hälfte einige unglückliche Entscheidungen gegen den ASC traf, rückte zumindest ein Teilerfolg in unerreichbare Ferne.

Doch chronologisch. Der ASC begann die Partie vorsichtig. Erst einmal wanderte der Ball durch die eigenen Reihen und offensive Akzente blieben zumindest in der Anfangsphase eine Rarität. Doch auch der VfB tat sich zunächst schwer das Abwehrbollwerk des ASC in Gefahr zu bringen. Marc Braun, der mal wieder zwischen den Pfosten des ASC stand, hatte zunächst einen ruhigen Abend. Eher etwas überraschend gelang dem ASC die Führung. Mit dem ersten durchdachten Angriff wurde die Abwehr des VfB überrascht. Abdel Kurdi trieb die gerade erkämpfte Kugel durchs Mittelfeld, passte auf Richard Bender, der wiederum mit dem Doppelpass Abdel Kurdi erreichen wollte. Doch unfreiwillig rutschte die Kugel durch und erreichte den mitgelaufenen Josch Weisbrod. Der lief noch ein paar Schritte und ließ mit einem trockenen Schuss ins kurze Eck dem VfB Keeper keine Chance. In der Folgezeit verstärkte der VfB seine Angriffsbemühungen, doch sie blieben meistens in der gut gestaffelten Abwehr hängen. Doch so überraschend wie die Führung für den ASC fiel auch der Ausgleichstreffer. Im Anschluss an eine Ecke für den VfB herrschte kurzzeitig ein heftiges Durcheinander im ASC Strafraum. Die Kugel konnte nicht schnell genug aus der Gefahrenzone befördert werden. Tilo Pannicke stand goldrichtig und bugsierte die Kugel aus 5 Meter über die Linie. Nach diesem überflüssigen Gegentor versuchte der ASC auch weiterhin kontrolliert zu spielen. Dies gelang jedoch nur in einigen Ansätzen überzeugend. Der VfB hingegen hatte

noch einige gelungene Offensivaktionen, die jedoch zu keinem weiteren Gegentreffer führten.

Auch nach dem Wechsel setzte sich das verteilte Spiel fort. Der VfB hatte einige gefährliche Aktionen nach schnellen Kontern. Doch die Abwehr war dieses Mal aufmerksam und Derek O'Brien entschärfte die Situationen bravourös. Die Angriffsbemühungen des ASC gestalteten sich ein ums andere Mal zu umständlich. Nur selten wurde der direkte Weg zum gegnerischen Gehäuse gesucht. Und so waren echte Torgelegenheiten auch selten. Dann folgten die Minuten, in denen der Schiedsrichter die Hauptrolle in der Partie übernahm. Zunächst übertölpelte sich der ASC selbst. Nach einem weiten Abschlag des VfB Keepers schlugen gleich 2 Mann des ASC über den Ball. Tilo Pannicke bedankte sich artig, ging alleine auf Marc Braun zu und versenkte humorlos den Ball im Tor. Ob er nun vor oder hinter der Mittellinie gestartet war und somit im Abseits stand, ließ sich nicht mehr ausmachen. Doch 5 Minuten später war dem so. Der VfB Spieler stand bereits tief im Abseits als er angespielt wurde. Doch der Pfiff blieb aus und es stand 3:1. Auf der anderen Seite war es gerade umgekehrt. Josch Weisbrod wurde mustergültig (will heißen nicht im Abseits) auf die Reise geschickt und erzielte den vermeintlichen Anschlusstreffer. Doch in dieser Situation ertönte der Pfiff, wenn auch etwas leise und es wurde auf Abseits entschieden. Es folgte die nächste strittige Entscheidung. Nach einem Einwurf für den VfB in den Strafraum stieg Hennig Postel zum Kopfball hoch. Dabei soll er seinen Gegenspieler regelwidrig behindert haben. Ein Pfiff und alle standen zunächst ratlos rum. Doch schnell wurde klar, dass die Aktion von Henning mit einem Elfmeter geahndet wurde. Alle Proteste des ASC blieben vergebens und der VfB baute das Ergebnis weiter aus. So blieb es auch bis zum Schlusspfiff.

Dieter Hafner

8. Oktober 2006, 15 Uhr
ASC Neuenheim - Traditionself 0:6 (0:3)

<p>Aufgebot der AH</p> <ol style="list-style-type: none">1. Werner Lux2. Andreas Roth3. Erwin Betzl4. Dieter Hafner5. Henning Postel6. Werner Rehm7. Klaus Oberdorf8. Abdel Kurdi9. Harald Kuck10. Siegfried Schäfer11. Joseph Weisbrod12. Johannes Ruland13. Andreas Knorn	<p>Aufgebot der Traditionself</p> <ol style="list-style-type: none">1. Burkhard Kunzmann2. Adalbert Martin3. Wolf-Dieter Forssmann4. Arthur Wirth5. Thomas Behler6. Gerold Rösinger7. Gerhard Riehl8. Max-Peter Gantert9. Marc Saggau10. Holger Wittmann11. Thomas Müller12. Hans-Wolf Zirkwitz13. Frank Höfling14. Bernd Fischer15. Wolf Wyrwas
<p>Tore</p> <ul style="list-style-type: none">• 0:1 Thomas Müller• 0:2 Gerold Rösinger• 0:3 Frank Höfling• 0:4 Thomas Behler• 0:5 Frank Höfling• 0:6 Marc Saggau	



Traditionself

hintere Reihe: Arthur Wirth, Thomas Behler, Thomas Müller, Gerhard Riehl, Wolf Zirkwitz, Prof. Dr. Wolf-Georg Forssmann, Dr. Gerold Rösinger, Dr. Adalbert Martin

vordere Reihe: Dr. Frank Höfling, Holger Wittmann, Marc Saggau, Max-Peter Gantert, Wolf Wyrwas, Burkhard Kunzmann, Bernd Fischer



AH-Elf

hintere Reihe: Andreas Roth, Harald Kuck, Erwin Betzl, Siegfried Schäfer, Klaus Oberdorf, Henning Postel, Andreas Knorn

vordere Reihe: Abdel Kurdi, Joseph Weisbrod, Werner Lux, Werner Rehm, Dieter Hafner

Forssmannschaft zauberte:

ASC-Allstars schenken ASC-AH ein halbes Dutzend ein

Vor dem A-Ligaspiel der ersten Mannschaft kam es auf dem ungeliebten Hartplatz zum vermeintlichen "Kampf der Giganten" zwischen der ASC-Traditionself und der ASC-AH, die einige Asse nicht ganz absichtlich an den Gegner abtrat. Und so wurde es eher ein Kampf David gegen Goliath. Denn gegen die hervorragend besetzte, vom legendären HSV-Bezwinger Arthur Wirth souverän angeführte Forssmannschaft hatte die AH nicht die Spur einer Gewinnchance.

Die Tore für die ASC-Allstars beim gnadenlos gut heraus gespielten 6:0-Kantersieg schossen: Thomas Müller, Gerold Rösinger, Frank Höfling (2), Thomas Behler und Marc Saggau. ASC-Gründungsmitglied Wolf Wyrwas leitete die einseitige Partie ohne Fehl und Tadel. Der Spielbericht von Dieter Hafner kommt noch. Aufstellungen und Mannschaftsfotos hat Webmaster Werner Rehm bereits auf die ASC-Homepage in der Rubrik "Oldies" eingestellt.

Joseph Weisbrod

Spielbericht

Mit einer deutlichen Pleite endete das diesjährige Kräftemessen mit den sogenannten "Allstars" für die AH. Das mit etlichen Hochkarättern gespickte Team der "Allstars" wie z.B. Arthur Wirth, Thomas Müller, Frank Höfling, Holger Wittmann, Marc Saggau um hier nur Einige zu nennen, waren der aktuellen AH haushoch überlegen.

Die Begegnung (dank großzügiger Mithilfe dieses Mal auf dem Hartplatz, DANKE) begann zunächst mal mit Verzögerung, da zunächst eine Pfeife organisiert werden musste. Doch dann konnte Wolf Dieter Wyrwas, der die Partie wirklich exzellent leitete, die Horden aufeinander loslassen. In der Anfangsphase konnte die aktuelle AH zunächst das Geschehen ausgeglichen gestalten. Zwar gab es keine Glanzlichter in der Offensive, aber zumindest im Defensivbereich wurde versucht das "Allstar" Team vom Kasten von Werner Lux fernzuhalten. Aber wie so oft führten individuelle Fehler dazu, dass man sich (mal wieder) selbst ins Hintertreffen brachte. So geschehen beim 0:1. Im Anschluss an eine Ecke ließ man seine Gegenspieler einfach davonziehen und Thomas Müller, zunächst ganz erschrocken von so viel Freiheit im gegnerischen Strafraum, hatte keine Mühe aus 3 Meter den Ball ins Tor zu befördern. Danach war es mit der Ordnung beim ASC Essig. Ein konstruktives Aufbauspiel fand so gut wie überhaupt nicht mehr statt. Bereits frühzeitig gingen im Mittelfeld die Bälle wieder verloren und die Spitzen Josch Weisbrod und Sigggi Schäfer hingen total in der Luft. Unvermeidlich eigentlich dann die weiteren Gegentreffer. Beim 0:2 stand der ASC eigentlich nur Spalier. Und beim 0:3 durch Frank Höfling war dies nicht besser. Genüsslich konnte er sich den Ball zurecht legen und aus 16 Metern die Kugel unhaltbar ins lange Eck donnern.

Die Halbzeitansprache von Coach Hennig Postel, der mehr Konzentration in den Aktionen forderte und das Team damit aufrütteln wollte, schien zunächst Früchte zu tragen. Es gab einige viel versprechende Offensivansätze, doch wirkliche Torgefahr konnte man damit nicht erzeugen. Burkhard Kunzmann im Kasten des "Allstar"

Teams verlebte auch weiterhin einen sonnigen und geruhsamen Nachmittag. Dann folgte wiederum ein Bruch im Spiel des ASC. Hannes Ruhland, der erst zur Pause ins Geschehen eingriff und für frischen Wind sorgte, verletzte sich schwer ohne Fremdeinwirkung. An dieser Stelle alles Gute vom ganzen Team und schnelle Genesung.

Doch von diesem Tiefschlag erholte sich der ASC nicht mehr. Mehr und mehr verfiel man wieder in den Trott der ersten Hälfte. Die Bälle wurden leichtfertig im Mittelfeld verloren und mit zunehmender Dauer geriet die Abwehr immer mehr in den Blickpunkt des Interesses. Selbst Erwin Betzl, der sich aller Macht gegen das drohende Desaster stemmte, war machtlos angesichts der Lawine, die da auf ihn zurollte. Die Chancen für das "Allstar" Team häuften sich wieder und der nächste Gegentreffer war eigentlich nur noch eine Frage der Zeit. Und der fiel wie bestellt wieder nach einer Standardsituation. Nach einer Ecke konnte der Spieler der "Allstars" ungehindert zwischen 2 Gegenspielern hochsteigen und den Ball ins verwaiste lange Eck köpfen. Die wirklich einzige Chance auf einen Treffer für die AH vergab Josch Weisbrod. Nach einem gelungenen Angriff über die rechte Seite passte Siggi Schäfer mustergültig nach Innen. Doch Josch Weisbrod scheiterte an Burkhard Kunzmann, der geschickt den Winkel verkürzte.

Doch damit nicht genug. Gegen eine sich immer mehr auflösende AH hatten die "Allstars" nun leichtes Spiel und legten noch 2 Treffer nach zum, zumindest aus Sicht der AH, deprimierenden Schlussresultat.

Dieter Hafner

14. Oktober 2006
ASC Neuenheim - ASV Eppelheim

von Eppelheim wegen Spielermangel abgesagt

4. November 2006, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - DJK Eppelheim 2:2 (0:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Werner Lux
2. Henning Postel
3. Erwin Betzl
4. Derek O'Brien
5. Dieter Hafner
6. Werner Rehm
7. Kada Chouiref
8. Emin Sevim
9. Abdel Kurdi
10. Richard Bender
11. Joseph Weisbrod
12. Bernd Fischer
13. Ralf Behrens

Schiedsrichter: Heribert Lormann

Tore des ASC Neuenheim

- 1:0 Richard Bender
- 1:1
- 1:2
- 2:2 Werner Rehm, Querpass von Richard Bender

Zumindest teilweise konnte sich der ASC für die herbe Niederlage revanchieren, die er im Hinspiel erlitten hatte. Auch wenn der Punktgewinn zum Ende der Partie hin etwas glücklich war, aufgrund der kämpferischen Einstellung war es allemal verdient.

Nach dem in der Anfangsphase die Partie recht ausgeglichen war, übernahm die DJK mehr und mehr die Initiative und drängte den ASC in die Verteidigung. Geschickt ließen sie den Ball laufen und immer wieder gab es gefährliche Aktionen um den ASC Strafraum herum. Doch die Abwehr des ASC, die dieses Mal während der gesamten Begegnung gefordert war, konnte die meisten Situationen vereiteln. Erwin Betzl und Derek O'Brien verrichteten einen tadellosen Job. Vor allem Derek O'Brien verdammt seinen nicht gerade klein gewachsenen Gegenspieler fast während der gesamten Spielzeit über zur Bedeutungslosigkeit.

In der Offensive lief beim ASC nicht sehr viel zusammen. Zu oft wurde der Ball im Mittelfeld wieder leichtfertig verloren und nur selten konnten die beiden Spitzen Josch Weisbrod und Abdel Kurdi in Szene gesetzt werden. Erst gegen Ende der ersten Hälfte gelang es dem ASC wieder öfteren die Hintermannschaft der DJK in Schwierigkeiten zu bringen. Die beste Gelegenheit auf einen Treffer vergab Richard Bender, der nach einer feinen Einzelleistung vor dem DJK Keeper auftauchte, den Ball jedoch nicht im Gehäuse unterbringen konnte.

Auf der anderen Seite hatte der ASC in einigen Situationen auch das Glück auf seiner Seite. So vergab ein DJK Spieler völlig freistehend nach einem Eckball die Führungschance, als er den Ball völlig unbedrängt aus 7 Metern knapp über die Latte setzte.

Die zweite Hälfte begann mit einem Paukenschlag. Die DJK, wohl noch in Gedanken in der Pause, war in der Hintermannschaft noch völlig unsortiert. Bei einem leichtfertigen Querpass am DJK Strafraum schaltete Richard Bender am schnellsten, versetzte seinen Gegenspieler und ließ dem DJK Keeper mit einem platzierten Schuss ins untere Eck keine Chance.

Doch die DJK erholte sich recht schnell von diesem Rückschlag. Ein Angriff nach dem Nächsten rollte in Richtung des von Werner Lux gehüteten ASC Gehäuse. Was folgte war der eigentliche Aufreger in der gesamten Partie. Nach einem gut vorgetragenen Angriff der DJK tauchte der Stürmer völlig frei vor Werner Lux auf. Er überspielte ihn und wollte die Kugel über die Linie schieben. Doch Hennig Postel hatte da was dagegen. Er setzte energisch nach, beide verhakten sich und kamen kurz vor der Torlinie zu Fall. Der Ball entschied sich derweil anders und kullerte am leeren Tor vorbei ins Aus. Schiedsrichter Heribert Lormann, der eigentlich bis dato keine Schwierigkeiten mit der fairen Begegnung hatte, entschied auf Abstoß für den ASC. Dies erregte die Gemüter bei der DJK, die vehement für diese Aktion einen Elfmeter forderten. Minutenlang wurde über diese Aktion diskutiert, eher auf dem Platz herumgeschrien. Ein Spielabbruch seitens der DJK lag in der Luft, da schon einige Spieler drauf und dran waren den Platz zu verlassen. Doch nach den heftigen Wortgefechten beruhigten sich die Gemüter wieder und die Partie konnte fortgesetzt werden.

Die DJK drängte auf den Ausgleich und wurde für das Anrennen auch belohnt. Nach einem Angriff über die linke Abwehrseite des ASC wollte der DJK Spieler eigentlich flanken. Doch die Flanke mutierte unfreiwillig zum Torschuss und landete zum Entsetzen der ASC-Spieler im Netz. Es folgte eine wirklich turbulente Schlussphase. Nach dem Ausgleich brannte die DJK auf den zweiten Treffer und drängte den ASC immer weiter in die eigene Hälfte. Entlastung durch Konter gab es nur noch gelegentlich. Und kurz vor Schluss gelang der DJK dann auch tatsächlich der zweite Treffer. Im Anschluss an eine Ecke konnte der ASC den Ball nicht aus der Gefahrenzone bringen. Ein kluger Rückpass und mit einem Sonntagsschuss am späten Samstagabend beförderte der DJK Spieler den Ball unhaltbar aus 20 Metern unter die Latte. Doch der ASC konnte und wollte sich mit einer Niederlage nicht abfinden. Mit dem letzten Angriff in der Partie setzte der ASC alles auf eine Karte. Nach einem schönen Doppelpass wurde Richard Bender mustergültig auf der rechten Seite frei gespielt. Seine präzise Hereingabe fand den Weg zum mitgelaufenen Werner Rehm, der keine Mühe hatte den Ball aus kurzer Distanz zum Ausgleich über die Linie zu schieben.

Dieter Hafner

17. November 2006
TB Rohrbach - ASC Neuenheim

von Neuenheim wegen Spielermangel abgesagt

25. November 2006, 17:00 Uhr
ASC Neuenheim - Heidelberger SC 2:1 (0:0)

Aufgebot des ASC Neuenheim

1. Werner Lux
2. Kada Chouiref
3. Erwin Betzl
4. Derek O'Brien
5. Dieter Hafner
6. Werner Rehm
7. Abdel Kurdi
8. Hans-Wolf Zirkwitz
9. Harald Kuck
10. Richard Bender
11. Joseph Weisbrod
12. Ralf Behrens
13. Heribert Lormann
14. Bernd Fischer

- 1:0 Richard Bender, nach Steilpass von Abdel Kurdi
- 2:0 Ralf Behrens, nach Pass von Abdel Kurdi
- 2:1

Mit einem knappen, aber verdienten Erfolg verabschiedet sich der ASC in die Winterpause und beendet das ziemlich durchwachsene Fußballjahr 2006.

Nach einer kurzen Schnupperphase ging die gute AH Partie sofort in die Vollen. Der HSC, der natürlich darauf bedacht war die Niederlage aus dem Juni wettzumachen, berannte das ASC Gehäuse und hatte auch durchaus die besseren Gelegenheiten. So musste Werner Lux im ASC Tor einmal bravourös mit einer Fußabwehr gegen den alleine vor ihm aufgetauchten HSC -Stürmer retten. Und bei einigen anderen Situationen stand dem ASC das Glück zur Seite, denn bei konzentrierterer Chancenauswertung hätte der HSC durchaus den Führungstreffer erzielen können.

Erst nach und nach kam auch der ASC besser in die Partie hinein und erspielte sich seinerseits Gelegenheiten. Jedoch war es nicht mehr so leicht wie im Hinspiel Treffer zu markieren, denn der HSC-Keeper war ein Meister seines Fachs und vereitelte, auch mit klugem Stellungsspiel, die eine oder andere Chance des ASC. So scheiterte Josch Weisbrod mit einem Schussversuch aus kurzer Distanz. Nur einmal stand ihm das Glück in Person des Pfosten zur Seite. Abdel Kurdi setzte sich im Strafraum gekonnt durch und hatte Pech im Abschluss als sein Schuss aus kurzer Distanz vom langen Pfosten wieder ins Spiel zurückprallte. Und nach einer Ecke ließ Richard Bender

gekonnt den Ball einfach passieren, doch Harald Kuck wusste mit dem Geschenk nichts anzufangen. Die beste Kombination des ASC dann vor der Pause. Gekonnt lief der Ball über die rechte Seite und brachte Hans-Wolf Zirkwitz in seinem Debütspiel für den ASC in aussichtsreiche Position. Doch seinen platzierten Schuss ins kurze Eck wehrte der HSC-Keeper mit einem fantastischen Reflex zur Ecke.

Doch auch der HSC hatte in der ersten Hälfte noch so seine Gelegenheiten. Die schnellen Spitzen verschafften der ASC Abwehr keinen geruhsamen Nachmittag. Immer wieder gab es heikle Situationen rund um den ASC Strafraum und nur mit viel Geschick und auch etwas Dusel konnte man einen Gegentreffer verhindern. So ging es torlos in die Pause.

Auch nach dem Wechsel zunächst Duplizität der Ereignisse. Der HSC hatte den besseren Start und setzte der Hintermannschaft des ASC zu. Doch dieser Zwischenspurts war nur von kurzer Dauer. Mehr und mehr gewann der ASC die Oberhand und hatte einige Gelegenheiten, alleine der erlösende Führungstreffer wollte einfach nicht fallen. Immer wieder hatte man schon den Torschrei auf den Lippen. Doch manchmal zu umständlich, dann wieder der glänzend aufgelegte HSC-Keeper verhinderten das Glücksgefühl für den ASC. Erst eine Energieleistung von Richard Bender brach den Bann. Von Abdel Kurdi glänzend bedient setzte er sich energisch durch und netzte unhaltbar ein. Auch in der Folgezeit gab es zahlreiche Gelegenheiten die Führung auszubauen. So scheiterte Josch Weisbrod mit einem raffinierten Schuss in die lange Ecke am HSC-Keeper, der gerade noch mit den Fingerspitzen den Ball über die Latte lenken konnte. Doch gegen den zweiten Treffer des ASC war auch er machtlos. Glänzend wurde Ralf Behrens nach einem schönen Spielzug wiederum von Abdel Kurdi in Szene gesetzt. Alleine marschierte er auf den HSC-Keeper zu, umkurvte ihn und schob den Ball ins leere Tor. Aber wer gedacht hatte, dass damit eine Vorentscheidung gefallen sei, der wurde bitterlich enttäuscht. Nachdem Richard Bender den Platz verlassen hatte ging die Ordnung im Mittelfeld des ASC total verloren. Der HSC fand zurück ins Spiel. Angetrieben von ihrem Regisseur Wolfgang Deschlmayr verlagerte sich das Spielgeschehen immer mehr in Richtung ASC Strafraum. Ein ums andere Mal musste der gut mitspielende ASC Keeper Werner Lux retten und die langen Bälle Richtung ASC Gehäuse entschärfen. Doch beim Anschlusstreffer des HSC wurde auch er düpiert. Nachdem der ASC den Ball nicht aus der Gefahrenzone befördern konnte, wurde der HSC-Spieler völlig freistehend auf der linken Abwehrseite des ASC angespielt. Und ähnlich wie beim Spiel gegen die DJK Eppelheim wurde aus der Flanke ein Torschuss, der im ASC Gehäuse einschlug. Danach herrschte doch ein geordnetes Maß an Kopflosigkeit beim ASC. Entlastungsangriffe oder was davon übrig blieb versandeten meist schon im Ansatz. Nur mit viel Glück und auch ein wenig Können verhinderte der ASC den in der Luft liegenden Ausgleichstreffer für den HSC, der dem Spielverlauf etwas geschmeichelt hätte, und rettete das knappe Ergebnis über die Zeit.

Dieter Hafner

Einsätze und Tore

Pl.	Name	Eins.	Tore	ass.	ges.
1	Dieter Hafner	15	1	1	2
	Bernd Fischer	15	1	0	1
3	Gerhard Luksch	14	1	1	2
	Erwin Betzl	14	0	1	1
	Werner Lux	14	0	0	0
6	Werner Rehm	13	3	6	9
	Andreas Roth	13	0	0	0
8	Heribert Lormann	12	1	0	1
9	Joseph Weisbrod	11	7	1	8
	Henning Postel	11	2	0	2
	Abdel Kurdi	11	0	2	2
12	Derek O'Brien	9	1	0	1
13	Richard Bender	8	9	4	13
	Emin Sevim	8	2	4	6
	Marc Braun	8	0	0	0
16	Kada Chouiref	6	2	1	3
	Harald Kuck	6	1	2	3
18	Klaus Oberdorf	5	0	0	0
19	Friedrich Roth	4	2	0	2
	Mark Schröder	4	2	0	2
	Max-Peter Gantert	4	0	1	1
22	Markus Rabenstein	3	0	0	0
23	Timo Mifka	2	3	1	4
	Ralf Behrens	2	1	0	1
	Burkhard Kunzmann	2	0	0	0
26	Aziz	1	1	0	1
	Christian Kunzmann	1	1	0	1
	Houschang Farahani	1	0	2	2
	Gerhard Riehl	1	0	2	2
	Abdel	1	0	0	0
	Jacky	1	0	0	0
	Kamel	1	0	0	0
	Nacer	1	0	0	0

	Frank Eckhard	1	0	0	0
	Max-Peter Ganter	1	0	0	0
	Helmut Hauck	1	0	0	0
	Andreas Knorn	1	0	0	0
	Johannes Ruland	1	0	0	0
	Marc Saggau	1	0	0	0
	Siegfried Schäfer	1	0	0	0
	Holger Zimmer	1	0	0	0
	Hans-Wolf Zirkwitz	1	0	0	0
	42	231	41	29	70

Torschützen

Pl.	Name	Tore	ass.	ges.
1	Richard Bender	9 (1 Elfmeter)	4	13
2	Joseph Weisbrod	7	1	8
3	Werner Rehm	3	6	9
	Timo Mifka	3	1	4
5	Emin Sevim	2	4	6
	Kada Chouiref	2	1	3
	Henning Postel	2	0	2
	Friedrich Roth	2	0	2
	Mark Schröder	2	0	2
10	Harald Kuck	1	2	3
	Dieter Hafner	1	1	2
	Gerhard Luksch	1	1	2
	Aziz	1	0	1
	Ralf Behrens	1	0	1
	Bernd Fischer	1	0	1
	Christian Kunzmann	1	0	1
	Heribert Lormann	1	0	1
Derek O'Brien	1	0	1	
19	Houschang Farahani	0	2	2
	Abdel Kurdi	0	2	2
	Gerhard Riehl	0	2	2
	Erwin Betzl	0	1	1
	Max-Peter Gantert	0	1	1
	23	41	29	70

Einsätze und Tore (1985-2006)

Aus den Spielzeiten bis 1993 sind leider nicht alle Spieler und Torschützen bekannt. Deshalb sind bei Spielern, die in dieser Zeit beim ASC Neuenheim aktiv waren, die Daten leider nur unvollständig.

Pl.	Name	Eins.	Tore	ass.	ges.	Sz.
1	Bernd Fischer	181	42	20	62	18
2	Joseph Weisbrod	177	111	31	142	19
3	Werner Rehm	158	61	37	98	16
4	Werner Lux	152	28	5	33	18
5	Dieter Hafner	140	13	5	18	14
6	Max-Peter Gantert	134	18	9	27	16
7	Erwin Betzl	118	22	3	25	13
8	Harald Kuck	80	26	12	38	13
9	Karl-Rudolf Mühlbauer	68	19	12	31	14
10	Heribert Lormann	67	3	1	4	7
	Andreas Roth	67	2	0	2	6
12	Rolf Rehm	66	3	1	4	16
13	Holger Bauer	64	3	0	3	13
	Burkhard Kunzmann	64	1	2	3	12
15	Emin Sevim	62	12	8	20	12
16	Rolf Schulz	59	6	1	7	11
17	Friedrich Roth	51	3	4	7	6
18	Helmut Hauck	48	5	3	8	14
19	Richard Bender	47	38	13	51	9
20	Henning Postel	42	7	8	15	4
21	Wolfgang Lange	41	6	4	10	5
22	Paul Jöst	40	9	4	13	6
23	Gerhard Luksch	35	7	1	8	6
24	Peter Möller	31	3	3	6	7
25	Werner Mierisch	30	3	1	4	5
26	Wolfgang Ell	24	5	1	6	3
27	Paulo Ferreira	22	3	3	6	5
28	Abdel Kourdi	19	1	4	5	3

	Omar Tiraie	19	0	0	0	4
30	Derek O'Brien	18	2	0	2	4
31	Marc Saggau	17	13	8	21	5
	Kada Chouiref	17	3	2	5	3
33	Jürgen Quenzer	15	3	1	4	5
	Klaus Oberdorf	15	1	1	2	5
35	Werner Schlegl	14	1	3	4	3
	Holger Betzl	14	1	0	1	6
37	Werner Rupp	13	2	0	2	8
	Marc Braun	13	0	0	0	2
39	Willi Schwarz	12	1	1	2	3
	Michael Niedermayr	12	0	0	0	3
41	Khalid Diyane	11	3	0	3	2
	Roland Quenzer	11	2	0	2	4
	Louis Rodriguez	11	0	0	0	2
44	Mark Schröder	10	5	1	6	5
45	Markus Rabenstein	9	0	0	0	2
46	Ralf Brandner	8	11	1	12	3
	Frank Schönhoff	8	1	0	1	3
	Heinrich Bedford-Strohm	8	0	0	0	4
49	Siegfried Schäfer	7	3	3	6	4
	Erich Fey	7	0	0	0	5
51	Jürgen Pfeiffer	6	3	0	3	4
	Eike Rietzel	6	1	1	2	3
	Keven Billian	6	0	0	0	2
	Thomas Knödler	6	0	0	0	5
55	Veysel Tekinalp	5	2	1	3	2
	Rainer Böttger	5	1	0	1	3
	Werner Dais	5	1	0	1	4
	Rainer Frößinger	5	0	0	0	2
	Karim Jouhary	5	0	0	0	1
	Micha Luborovici	5	0	0	0	2
	Eric Silberzahn	5	0	0	0	3
62	Joe Pecko	4	3	1	4	2
	Daniel Paschedag	4	3	0	3	4
	Robert Sanderlin	4	1	1	2	2
	Walter Berger	4	1	0	1	4
	Markus Fischer	4	1	0	1	3

	Peter Reidel	4	1	0	1	4
	Joachim Hess	4	0	0	0	2
	Christoph Laier	4	0	0	0	3
	Thomas Weber	4	0	0	0	2
71	Ralph Altorf	3	6	0	6	2
	Timo Mifka	3	4	1	5	2
	Andreas Koch	3	4	0	4	1
	Holger Wittmann	3	2	3	5	2
	Uwe Hafner	3	2	0	2	2
	Thomas Vobis	3	2	0	2	2
	Björn Hillen	3	1	0	1	1
	Said	3	0	0	0	1
	Sepp Grädler	3	0	0	0	3
	Hans Steiger	3	0	0	0	2
81	Stefan Fischer	2	1	1	2	2
	Ralf Behrens	2	1	0	1	1
	Michael Geier	2	1	0	1	2
	Mario Luksch	2	1	0	1	1
	Andy Witzel	2	1	0	1	1
	Scott	2	0	0	0	1
	Josef Anderlik	2	0	0	0	1
	Silvester Cvitanovic	2	0	0	0	1
	Walter Gehrig	2	0	0	0	1
	Axel Gietz	2	0	0	0	2
	Rainer Schmidt	2	0	0	0	1
	Willi Schmidt	2	0	0	0	2
Peter Solert	2	0	0	0	1	
94	Oliver Müller	1	4	0	4	1
	Michael Nägle	1	2	0	2	1
	Stefan Kiens	1	1	1	2	1
	Oki Kilic	1	1	1	2	1
	Aziz	1	1	0	1	1
	Holger Griesheimer	1	1	0	1	1
	Christian Kunzmann	1	1	0	1	1
	Peter Mattes	1	1	0	1	1
	Houschang Farahani	1	0	2	2	1
	Wolfgang Heller	1	0	2	2	1
	Gerhard Riehl	1	0	2	2	1

Karl-Heinz Seidl	1	0	1	1	1
Cecan	1	0	0	0	1
Jacky	1	0	0	0	1
Kotan	1	0	0	0	1
Nacer	1	0	0	0	1
Benjamin Baudendistel	1	0	0	0	1
Fritz Bischof	1	0	0	0	1
Ralph Blaschke	1	0	0	0	1
Ali Diyane	1	0	0	0	1
Frank Eckhard	1	0	0	0	1
Wolf-Georg Forssmann	1	0	0	0	1
Kamal Foum	1	0	0	0	1
Petra Gantert	1	0	0	0	1
Abdellillah Haddaoui	1	0	0	0	1
Simon Hagmann	1	0	0	0	1
Jeff Harrington	1	0	0	0	1
Volker Heinzerling	1	0	0	0	1
Ludwig Hornig	1	0	0	0	1
Uwe Kalischko	1	0	0	0	1
Andreas Knorn	1	0	0	0	1
Jürgen Koch	1	0	0	0	1
Lutz Kostrezwa	1	0	0	0	1
Adel Martin	1	0	0	0	1
Jan Meyer	1	0	0	0	1
Thomas Müller	1	0	0	0	1
Fred Neubert	1	0	0	0	1
Steffen Neuner	1	0	0	0	1
Calogero Parisi	1	0	0	0	1
Timo Prengel	1	0	0	0	1
Alex Richter	1	0	0	0	1
Gerold Rössinger	1	0	0	0	1
Andy Rohr	1	0	0	0	1
Johannes Ruland	1	0	0	0	1
Torsten Schmidt	1	0	0	0	1
Steffen Seifert	1	0	0	0	1
Rolf Siegmann	1	0	0	0	1
Stefan Walter	1	0	0	0	1
Dieter Zendt	1	0	0	0	1

	Holger Zimmer	1	0	0	0	1
	Hans-Wolf Zirkwitz	1	0	0	0	1
	Peter aus Ahorn	1	0	0	0	1
	Sebastian aus Eschenbacher	1	0	0	0	1
	Eigentore		5			
	146	2560	573	235	808	

AH-Torschützen (1985-2006)

Pl.	Name	Tore	ass.	ges.	Sz.
1	Joseph Weisbrod	111 (1 Elfmeter)	31	142	15
2	Werner Rehm	61	37	98	15
3	Bernd Fischer	42 (1 Elfmeter)	20	62	13
4	Richard Bender	38 (1 Elfmeter)	13	51	8
5	Werner Lux	28 (5 Elfmeter)	5	33	14
6	Harald Kuck	26	12	38	11
7	Erwin Betzl	22	3	25	8
8	Karl-Rudolf Mühlbauer	19	12	31	8
9	Max-Peter Gantert	18	9	27	11
10	Marc Saggau	13	8	21	3
	Dieter Hafner	13	5	18	7
12	Emin Sevim	12	8	20	9
13	Ralf Brandner	11	1	12	2
14	Paul Jöst	9	4	13	5
15	Henning Postel	7	8	15	4
	Gerhard Luksch	7	1	8	3
17	Wolfgang Lange	6	4	10	4
	Rolf Schulz	6 (3 Elfmeter)	1	7	4
	Ralph Altorf	6	0	6	1
20	Helmut Hauck	5	3	8	5
	Wolfgang Ell	5	1	6	3
	Mark Schröder	5	1	6	4
23	Timo Mifka	4	1	5	2
	Andreas Koch	4	0	4	1
	Oliver Müller	4	0	4	1
26	Friedrich Roth	3	4	7	4
	Paulo Ferreira	3	3	6	2
	Peter Möller	3 (1 Elfmeter)	3	6	3

	Siegfried Schäfer	3	3	6	3
	Kada Chouiref	3	2	5	3
	Heribert Lormann	3	1	4	2
	Werner Mierisch	3 (1 Elfmeter)	1	4	2
	Joe Pecko	3	1	4	2
	Jürgen Quenzer	3	1	4	3
	Rolf Rehm	3	1	4	3
	Holger Bauer	3	0	3	3
	Khalid Diyane	3	0	3	2
	Daniel Paschedag	3	0	3	1
	Jürgen Pfeiffer	3	0	3	3
40	Holger Wittmann	2	3	5	2
	Veysel Tekinalp	2	1	3	1
	Uwe Hafner	2	0	2	2
	Michael Nägle	2	0	2	1
	Derek O'Brien	2	0	2	2
	Roland Quenzer	2	0	2	1
	Andreas Roth	2	0	2	2
	Werner Rupp	2	0	2	2
	Thomas Vobis	2	0	2	1
49	Abdel Kurdi	1	4	5	2
	Werner Schlegl	1	3	4	2
	Burkhard Kunzmann	1	2	3	3
	Stefan Fischer	1	1	2	1
	Stefan Kiens	1	1	2	1
	Oki Kilic	1	1	2	1
	Klaus Oberdorf	1	1	2	2
	Eike Rietzel	1	1	2	1
	Robert Sanderlin	1	1	2	1
	Willi Schwarz	1	1	2	1
	Aziz	1	0	1	1
	Ralf Behrens	1	0	1	1
	Walter Berger	1	0	1	1
	Holger Betzl	1	0	1	1
	Rainer Böttger	1	0	1	1
	Werner Dais	1	0	1	1
	Markus Fischer	1	0	1	1
Michael Geier	1	0	1	1	

	Holger Griesheimer	1	0	1	1
	Björn Hillen	1	0	1	1
	Christian Kunzmann	1	0	1	1
	Mario Luksch	1	0	1	1
	Peter Mattes	1	0	1	1
	Peter Reidel	1	0	1	1
	Frank Schönhoff	1	0	1	1
	Andy Witzel	1	0	1	1
75	Houschang Farahani	0	2	2	1
	Wolfgang Heller	0	2	2	1
	Gerhard Riehl	0	2	2	1
	Karl-Heinz Seidl	0	1	1	1
	Eigentore	5			
	79	573	235	808	